Wir schreiben ZUKUNFT groß!

Unterbezirk Hameln-Pyrmont Rechenschaftsbericht 2009 – 2011

Unterbezirksparteitag, 7. Mai 2011, Bad Pyrmont

Herausgeber
SPD-Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont

Verantwortlich
Gabriele Lösekrug-Möller MdB

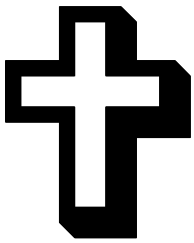
Zusammenstellung
Peter Schulze

Anschrift
SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
Telefon: (0 51 51) 107 33 80
Telefax: (0 51 51) 107 33 94
E-mail: Hameln-Pyrmont@spd.de

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
TOTENEHRUNG	**5**	
I. FORMALIA	**6–9**	
	Einladung zum Parteitag	6
	vorläufige Tagesordnung	7
	vorläufige Geschäftsordnung	8
	Delegiertenschlüssel	9
II. RECHENSCHAFTSBERICHTE	**10–49**	
Unterbezirksvorstand		
	Bericht des Vorstandes	10
	Bericht des Finanzverantwortlichen	
	• Grundsätzliches	13
	• Finanzberichte	15
	• Mitgliederentwicklung	17
	• Organisationsstruktur	20
	• Beitragssolidarität	22
	Bericht des Internetbeauftragten	25
	Mitglieder des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont	26
	Vertreter/innen des Unterbezirkvorstandes in weiteren Gremien der Partei	27
Mandatsträger/innen im Unterbezirk		
Bernd Lange MEP	Europaparlament	29
Gabriele Lösekrug-Möller MdB	Bundestag	32
Ulrich Watermann MdL	Landtag	38
Kreistagsfraktion		
Ulrich Watermann MdL, Fraktionsvorsitzender		40
Arbeitsgemeinschaften		
Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus)		44
JungsozialistInnen (Jusos)		46
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)		48

		Seite
III. WAHLERGEBNISSE	**50-56**	
Europawahl 2009		50
Bundestagswahl 2009		53
IV. VERZEICHNIS DER VORSITZENDEN	**59-60**	
Ortsvereinsvorsitzende		59
Verbandsvorsitzende		60
V. NACHRICHTLICH	**61-70**	
Protokoll des UB-Parteitages vom 21. März 2009		61



Wir gedenken an dieser Stelle den verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus dem SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont.

Die folgenden Namen stehen für alle Genossinnen und Genossen, die uns im Berichtszeitraum verlassen haben:

Axel Berndt, Bad Münder
Rolf Centner, Hameln
Theodor Diekmann, Bad Münder
Wolfgang Dill, Salzhemmendorf
Eva Ellner, Hameln
Georg Exner, Aerzen
Wilhelm Gens, Emmerthal
Karl Heißmeyer, Emmerthal
Margarete Jordan, Salzhemmendorf
Friedrich Jordan, Salzhemmendorf
Günter Kornemann, Hessisch Oldendorf
Günter Scheffler, Hameln
Hannelore Sierck, Bad Pyrmont
Anni Theilen, Bad Pyrmont
Manfred Weniger, Hessisch Oldendorf
Ursula Wilhelms, Hameln
Karl-Heinz Wöltge, Aerzen
Manfred Wüstenfeld, Bad Münder

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Unterbezirk Hameln-Pyrmont

An die
- gewählten Teilnehmer/innen des Unterbezirksparteitages
- entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften
- stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes

Hameln, den 08. April 2011

Einladung zum Unterbezirksparteitag

Liebe Genossin, lieber Genosse,

Du bist als Delegierte/r für den ordentlichen Unterbezirksparteitag gewählt bzw. von einer Arbeitsgemeinschaft entsendet worden oder gehörst dem Parteitag als gewähltes Vorstandsmitglied an.

Zu unserem nächsten ordentlichen Unterbezirksparteitag möchten wir Dich recht herzlich

am Samstag, den 7. Mai 2011
von 13.00 bis ca. 17.00 Uhr
Gasthaus „Zum Lindenhof“
Grießemer Str. 53, 31812 Bad Pyrmont

einladen.

Als Gast erwarten wir unseren Landesvorsitzenden Olaf Lies MdL Er wird uns zur Kommunalwahl wichtige Impulse geben können.

In der Anlage erhältst Du die vorläufige Tagesordnung und Geschäftsordnung. Weitere Parteitagsunterlagen werden Dir bis Ende April zugeschickt oder werden bei der Anmeldung ausgehändigt.

Parkmöglichkeiten für ca.50 PKW`s bestehen direkt vor dem Lindenhof. Genügend weitere Parkplätze sind in ca. 200 m Entfernung auf dem Festplatz Holzhausen (Ecke Grießemer Str./Auf der Schanze). Die Bildung von Fahrgemeinschaften bietet sich an.

Soweit Du gewählte/r Delegierte/r bist und verhindert sein solltest, benachrichtige bitte umgehend Deine/n Vorsitzende/n oder das UB-Büro, damit die/der entsprechende Ersatzdelegierte eingeladen werden kann.

Ich freue mich auf Deine Teilnahme und verbleibe recht herzlich

Deine

Gabriele Lösekrug-Möller

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Unterbezirksvorsitzende

vorläufige Tages-und Geschäftsordnung

vorläufige Tagesordnung
für den Unterbezirksparteitag
am 7. Mai 2011

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Präsidium
   b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren/innen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
7. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
9. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
   a.) des/der Vorsitzenden
   b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
   c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
   d.) der Beauftragten
   e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
10. Beratung und Beschlussfassung des Kreiswahlprogramms
11. Wahl von drei Revisor/innen
12. Wahl der Schiedskommission

„Starke Kommunen – Starkes Land“
Landesvorsitzender Olaf Lies MdL

13. Delegiertenwahlen für Parteitage
   a.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
   b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
   c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
14. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
15. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in den Landesparteirat
16. Beratung und Verabschiedung von weiteren Sachanträgen
17. Schlusswort

vorläufige Geschäftsordnung für den Unterbezirksparteitag am 07. Mai 2011

1. Stimmberechtigte Mitglieder des Unterbezirksparteitages sind die in den Gliederungen gewählten Teilnehmer/innen, die von den Arbeitsgemeinschaften entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften und die stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes.

2. Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.

3. Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.

4. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des SPD-Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.

5. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich beim Tagungspräsidium einzureichen
Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldung das Wort.

6. Die Redezeit der Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in nur zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außerhalb der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.

7. Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihenfolge der übrigen Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem ein/e Redner/in für und eine/e Redner/in gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.

8. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Teilnehmer/innen gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.

9. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss einer Debatte oder nach einer Abstimmung zulässig.

10. Anträge, die erst während des Parteitages gestellt werden, müssen von mindestens einem Fünftel der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Sie werden behandelt, wenn der Parteitag dem zustimmt.

11. Änderungen zur Geschäftsordnung bzw. Abweichungen während der Tagung sind nur zulässig, wenn mindestens drei Viertel Teilnehmer/innen ihre Zustimmung geben.

12. Wahlvorschläge zu den Tagesordnungspunkten 9 und 11 bis 15 müssen spätestens 15 Minuten nach Konferenzbeginn beim Parteitagspräsidium eingereicht sein.

Delegiertenberechnung für Unterbezirksparteitag 2011

Berechnung der Quartale: 4/2009 bis 3/2010

Delegiertenzahl: 160					
	Quartale				
Gliederung	4/09 - 3/10			Delegierte	
	Gesamt	Ganzzahl	Restzahl	lt. Restzahl	**Gesamt**
Salzhemmendorf					
GV Salzhemmendorf	2.351	16	0,600	1	**17**
Hameln					
OV Hameln	6.986	49	0,327	0	**49**
Hess. Oldendorf					
OV Hohenstein	264	1	0,864	1	**2**
OV Fischbeck-Weibeck	491	3	0,467	0	**3**
OV Großenwieden	228	1	0,610	1	**2**
OV Hemeringen	386	2	0,726	1	**3**
OV Hess.Oldendorf	526	3	0,714	1	**4**
OV Süntel	383	2	0,704	1	**3**
OV Rohden	429	3	0,029	0	**3**
OV Bensen	84	0	0,593	1	**1**
OV-Sonnental	548	3	0,869	1	**4**
Aerzen					
OV Aerzen	1.338	9	0,447	0	**9**
Bad Münder					
OV Bad Münder	1.393	9	0,836	1	**10**
OV Bakede-Böbber-Egestorf	642	4	0,533	0	**4**
OV Bad Münder-Beber/Rohrsen	120	0	0,847	1	**1**
OV Bad Münder-Eimbeckhausen	411	2	0,902	1	**3**
OV Bad Münder-Flegessen/Kl. Süntel/Hasperde	120	0	0,847	1	**1**
OV Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	342	2	0,415	0	**2**
OV Bad Münder-Hamelspringe	360	2	0,542	1	**3**
OV Bad Münder-Nettelrede	297	2	0,097	0	**2**
OV Bad Münder-Nienstedt	150	1	0,059	0	**1**
Bad Pyrmont					
OV Bad Pyrmont	1.913	13	0,508	0	**13**
Emmerthal					
OV Emmerthal	1.194	8	0,431	0	**8**
Coppenbrügge					
OV Coppenbrügge	1.704	12	0,032	0	**12**
Summe Delegierte Gliederungen	22.660	147		13	**160**
	Restdel.	13			
Nachrichtlich:					
Mitglieder des Unterbezirksvorstandes					**30**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft 60 plus					**2**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AsF					**2**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft Jusos					**2**
Summe Parteitag					**196**

Aus der Vorstandsarbeit des Unterbezirks März 2009 – Mai 2011

Wir schreiben ZUKUNFT groß!

Nachdem am 21. März 2009 der Unterbezirksvorstand gewählt worden war, hat er sich Ende März auf einer Klausurtagung konstituiert und sein Arbeitsprogramm festgelegt.

Wahlen

Im Mittelpunkt der Arbeit 2009 standen die Wahlkämpfe zur Europawahl am 7. Juni und zur Bundestagswahl am 27. September. Das für die SPD niederschmetternde Ergebnis der Europawahl hatte zur Folge, dass unsere Abgeordnete Erika Mann nun nicht mehr dem Europa-Parlament angehört. Auch wenn das Ergebnis der Bundestagswahl enttäuschend war, gelang es uns, den Wahlkreis 47 wieder direkt zu gewinnen. Unser Ergebnis war wieder einmal überdurchschnittlich. Dies ist sicher auf den engagierten Wahlkampf zurückzuführen. Herauszuheben sind dabei die Veranstaltung am 14.8. mit Andrea Nahles auf der Hochzeitshausterrasse in Hameln und die Veranstaltung am 28.9. mit Ministerpräsident Kurt Beck in der Stadthalle in Holzminden. Den Abschluss machte das Dankeschön-Treffen für die WahlhelferInnen am 20.11. in Heinsen.

Tage der älteren Generation

Wie ein roter Faden ziehen sich die Aktivitäten unserer Arbeitsgemeinschaft 60plus durch unsere politische Arbeit. In 2009, in 2010 und in 2011 wurde immer der Tag der älteren Generation Anfang Mai mit einer Großveranstaltung begangen, immer vorbildlich mit den Nachbar-Arbeitsgemeinschaften Schaumburg und überwiegend auch mit Holzminden.

Im Dialog

Zur guten Tradition unseres Unterbezirks gehören unsere Neujahrempfänge, immer in Kooperation mit einer unserer örtlichen Gliederungen. Am 8.9.2010 hatten wir gemeinsam mit der SPD Bad Münder in das Tagungszentrum der Berufsgenossenschaften eingeladen. Mehr als 150 Personen waren unsere Gäste. Am 8.1.2011 waren wir zusammen mit der SPD Emmerthal Gastgeber für fast über 180 bürgerschaftlich Engagierte. Unser Referent Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes beschenkte uns mit einem verbalen Feuerwerk für gute Politik für Kinder. Stellten wir mit unseren Neujahrsempfängen unsere Dialogbereitschaft und Dialogfähigkeit bereits unter Beweis, so entwickelten wir sie in 2010 gezielt weiter.

Den Auftakt dazu bildete die gemeinsame Klausur mit der Kreistagsfraktion Anfang Januar 2010. Mit externer Moderation haben wir mit vielen engagierten Bürgern und Bürgerinnen aus Vereinen und Verbänden an kommunalpolitischen Themen gearbeitet. Unsere Gäste kamen gern und begrüßten unsere „Öffnung“ sehr. Viele ihrer Anregungen konnten wir bereits übernehmen. Nicht zuletzt daran anknüpfend entstand die Veranstaltungsreihe „Zukunftstage“.

Zukunftstage

Bei insgesamt sieben Zukunftstagen hat der Unterbezirk aktuelle Themen aufgegriffen, sie mit Kooperationspartnern und interessanten ReferentInnen gestaltet. Hier ein Überblick :

11.09.2010	Pflege – eine Frage der Würde für Pflegende und Gepflegte Bad Münder	AWO Gesundheitsdienste GgmbH
20.11.2010	Menschen mit Migrationshintergurnd/Mitten unter uns – und doch draußen vor? Hameln	Der Paritätische Hameln
14.01.2011	Kinder unsere Zukunft-Betreuung, Bildung, Ausbildung Emmerthal	
12.02.2011	Erneuerbare Energien Hessisch Oldendorf	Jusos UB Hameln
19.03.2011	Ehrenamt/Bürgerschaftliches Engagement/Zivilgesellschaft Coppenbrügge	
16.04.2011	Dörfliche Strukturen-Demographische Entwicklung Aerzen	
13.08.2011*	Wasser-Quellen, Grundwasser, Hochwasser, Weserversalzung, Abwasser Bad Pyrmont	

* Der Zukunftstag wurde vom 7.5.2011 auf einen neuen Termin verschoben.

Gemeinsam gegen Atomkraft

Dank der rot/grünen Regierung konnte 2001 der Ausstieg aus der Nutzung der Atomenergie in Deutschland Gesetz werden. Schwarz/gelb hat diesen gesellschaftlichen Konsens missachtet, den großen Energiekonzernen längere Laufzeiten geschenkt und den Menschen große Risiken zugemutet. Ihr Manöver nach Fukushima ist durchschaut. Unsere Haltung zum Ausstieg aus Atom und Einstieg in erneuerbare Energien bleibt klar und grade!

- So waren wir mit einem Bus am 24.4.2010 bei der Aktion KettenreAktion in Elmshorn dabei. Wir sind von Anfang an beim Anti-Atom-Plenum Weserbergland aktiv.
- Am 5.11.2010 hatten wir, gemeinsam mit den Grünen eine Großveranstaltung in der Sumpfblume in Hameln. Unsere Experten waren Sebastian Edathy MdB und Petra Emmerich-Kopatsch MdL, jeweils aus den Untersuchungsausschüssen Gorleben und Asse berichtend.
- Am 15.1.2011 beteiligten wir uns am Probesitzen vor dem AKW Grohnde.
- für diesen Bericht nur perspektivisch zu nennen:
  Am Ostersonntag werden wir zahlreich und prominent an der Anti-Atom-Demonstration in Grohnde teilnehmen.

Tag der Arbeit

Am 1. Mai 2009, 2010 und 2011 beteiligte sich der Unterbezirk, gemeinsam mit dem Ortsverein Hameln an Kundgebung und Veranstaltung des DGB in Hameln.

Kommunen und Verwaltungsstrukturen

Zwei große Themen dominierten die Kommunalpolitik im Unterbezirk. Das erste ist die desolate finanzielle Lage unser Städte, Gemeinden und unseres Landkreises. Immer mehr Aufgaben und eine immer schlechter werdende finanzielle Ausstattung erschweren gute Kommunalpolitik. Das haben wir aufgegriffen auf einer Fachkonferenz am 31.5.2010 „Kommunen in Not – Zukunft der kommunalen Selbstverwaltung."

Das zweite Megathema war und ist die Zukunft der Landkreise in Niedersachsen. Die Untätigkeit des Nds. Innenministers in Grundsatzfragen und sein Ausloben von „Hochzeitsprämien" hat zu spontanen und unkoordinierten Fusionsdebatten geführt. Wir haben gemeinsam mit den Unterbezirken Göttingen, Northeim, Osterode und Holzminden am 23.1.2010 in Moringen eine Südniedersachsenkonferenz durchgeführt. Bis heute ist die Frage von zukunftsfähigen Verwaltungsstrukturen virulent.

Niedersachsen

In den Berichtszeitraum fällt auch das Suchen und Finden eines neuen Landesvorsitzenden. Erstmals gab es für die beiden Bewerber und die Bewerberin die Gelegenheit, sich auf Regionalkonferenzen vorzustellen. Die Mitglieder unseres Unterbezirks haben von diesem Angebot in Laatzen und Göttingen rege Gebrauch gemacht.

Die Kommunalwahl 2011 im Blick

Wir sind auch in dieser Hinsicht gut aufgestellt. Mit überzeugender Mehrheit haben wir unseren Landrat Rüdiger Butte erneut nominiert. Seine Leistungsbilanz überzeugt im gesamten Landkreis und weit darüber hinaus. Unsere Listen für die Kreistagswahl sind fertig. Sie zeigen die richtige Mischung aus Jung und alt, frisch und erfahren. Die Eckpunkte für unser Wahlprogramm liegen vor. Das Programm werden wir am 7.5. verabschieden. Es steht zu Recht unter dem Motto „Wir schreiben ZUKUNFT groß“.

Und zum guten Schluss

Die vergangenen zwei Jahre waren voller Arbeit. Nicht immer haben unsere Anstrengungen den verdienten Erfolg gehabt (siehe Europawahl). Dennoch kann sich unsere Arbeit sehen lassen. Wir haben mit unserer Öffnung in die Gesellschaft das getan, was viele Prominente in unserer Partei predigen. Darauf können wir stolz sein.

Und dankbar sind wir alle gegenüber unserem hauptamtlichen Team im Rosa-Helfers-Haus. Allen voran gilt unser Dank Peter Schulze. Er ist für uns mehr als ein Büroleiter, was wären wir ohne ihn? Aber auch Alexandra Bruns, Heike Beckord und Ines Buddensiek haben Dank und Anerkennung verdient.

Bleibt mir abschließend, mich bei allen Mitgliedern des Unterbezirksvorstandes zu bedanken für konstruktive Arbeit und ein gutes Miteinander. Unser Arbeitspensum kann sich sehen lassen, haben wir als Vorstand neben den zwei erwähnten Klausurtagungen insgesamt zwölfmal getagt. Der geschäftsführende Unterbezirksvorstand hat sich sogar achtzehnmal getroffen.

Gabriele Lösekrug-Möller

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Unterbezirksvorsitzende

Bericht des Verantwortlichen für Finanzen 2009 - 2011

Ausgangssituation

Die seit 1999 entwickelten Finanzgrundsätze haben auch in der jetzt ablaufenden Wahlperiode die Grundlage des Finanzwesens im Unterbezirk gebildet.

Im Unterbezirksvorstand sind für die Jahre 2009 bis 2011 die jeweils entwickelten Wirtschaftspläne vorgelegt und verabschiedet worden. Der Unterbezirksvorstand hat jeweils nach durchgeführter Revision durch die auf dem Unterbezirksparteitag 2009 gewählten Revisoren Waltraud Ahrens, Herbert Meistering und Uwe Nötzel die schriftlich vorgelegten Kassenberichte angenommen.

Finanzschwerpunkte

Nach der Landtagswahl in der letzten Wahlperiode sind in dieser Wahlperiode zwei Wahlen durchgeführt worden, für die seitens des Unterbezirksvorstands Finanzmittel zur Verfügung gestellt, koordiniert und verwaltet werden mussten. Zugleich mussten auch im finanziellen Bereich die Vorbereitungen für die im Herbst anstehende Kommunalwahl mit Wahl des Landrates getroffen werden.

Für die Europawahl ist festzustellen, dass hier der Unterbezirksvorstand finanziell nur wenig gefordert worden ist. Die Steuerung des Wahlkampfes und damit auch die wesentliche finanzielle Abwicklung lag oberhalb unserer Parteiebene.

Bei der Bundestagswahl stellte sich die Situation anders dar. Gemeinsam mit dem Unterbezirk Holzminden und den Ortsvereinen Uslar und Bodenfelde ist ein Wahlkampffinanzierungsplan auf der Grundlage der Vorstellungen der Wahlkampfkommission entwickelt worden. Dieser hat uns ermöglicht, die als Finanzgrundlage für einen erfolgreichen Wahlkampf notwendigen Mittel bereitzustellen.

Es kann festgestellt werden, dass die aufgestellten Finanzplanungsdaten eingehalten und entsprechend den Planungsansätzen realisiert werden konnten. Damit hat die Wahlkampfkommission – nun zum wiederholten Mal – äußerste Ausgabendisziplin bewiesen und dabei zugleich einen erfolgreichen Wahlkampf bezogen auf den Wahlkreis organisiert.

Für den anstehenden Kommunalwahlkampf haben die Gremien des Unterbezirks den Finanzplan aufgestellt und genehmigt. Dabei sind die finanziellen Möglichkeiten der Partei -Gliederungen und Unterbezirk - in ausgewogener Weise in die Finanzierung eingebracht worden. Damit ist die Finanzgrundlage für einen erfolgreichen Wahlkampf gelegt. Hierfür habe ich allen Verantwortlichen in den Gliederungen ausdrücklich zu danken.

Das solidarische Verhalten der Parteigliedrungen und der Gremien des Unterbezirks im Berichtszeitraum war erneut die Grundlage dafür, dass es gelungen ist, die in den Wirtschaftsplänen angestrebten Finanzziele für den Unterbezirk zu erreichen.

Es darf festgestellt werden, dass auch am Ende dieser Wahlperiode eine geordnete Finanzsituation vorgewiesen werden kann. Die Zahlen können den in den Anlagen beigefügten Finanzberichten entnommen werden. Auf Einzelheiten wird im Rahmen der mündlichen Ergänzungen auf dem Unterbezirksparteitag noch einzugehen sein.

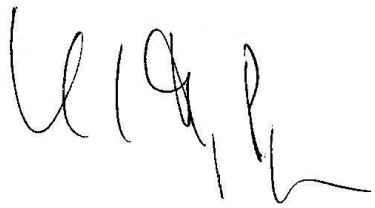
Finanzperspektiven

Die Finanzsituation hat sich im Berichtszeitraum leider nicht grundlegend verbessern lassen. Zugesagte und eingeplante Zuschüsse des Bezirks sind ausgeblieben. Die Mitgliederzahlen bewegen sich immer noch auf einem zu niedrigen Niveau. Die Spendenbereitschaft ist ebenfalls nicht gestiegen. Diese Tatsachen zwingen weiterhin zu sparsamster Haushaltsführung, wenn auch die zukünftigen Haushalte auf Unterbezirksebene ausgeglichen dargestellt werden sollen.

Perspektive gibt die nächste Kommunalwahl. Wenn es gelingt, die Zahl der Kreistagsmandate zu erhöhen, dann haben wir nicht nur die Möglichkeit, die derzeitige Mehrheit abzulösen, sondern wir haben damit auch die Möglichkeit unsere Finanzeinnahmen zu erhöhen und damit zusätzliche Finanzmittel für unser politisches Handeln bereitzustellen.

Dank

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Unterbezirksvorstandes und den „Finanzmitstreitern“ in den Gliederungen des Unterbezirks für die Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt Peter Schulze, der auch in dieser Wahlperiode das nicht immer einfache Tagesgeschäft in der UB-Geschäftsstelle sicher im Griff gehabt hat und dafür Sorge getragen hat, dass alle Termine eingehalten werden konnten.



Kurt Meyer-Bergmann
Finanzverantwortlicher

Finanzberichte 2009/2010

1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

		Einnahmen	Ausgaben
		EUR	EUR
2000	Mitgliedsbeiträge	1.957,53	
2100	Beiträge der Mandatsträger/innen	24.634,01	
2200	Spenden v. natürlichen Personen	9.018,88	
2300	Spenden v. juristischen Personen	1.000,00	
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	581,10	
2600	Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	18.578,87	
2700	Zuschüsse v. Gliederungen	20.195,12	
	Summe Einnahmen	**75.965,51**	
4000	Personalausgaben		3.788,68
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes		25.142,16
4200	Allgem. politische Arbeit		10.481,34
4310	Europawahlkampf		1.640,57
4320	Wahlkampfausgaben Bundestagswahl		39.634,04
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahll		0,00
4400	Vermögensverwaltung		0,00
4700	Zuschüsse an Gliederungen		1.200,00
4900	Sonstige Ausgaben		0,00
	Summe Ausgaben		**81.886,79**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31. Dezember 2009	173,18
Bankkonten am 31. Dezember 2009	53.092,91
Forderung an Gliederung 2009	0,00
Reinvermögen	**53.266,09**

1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

		Einnahmen	Ausgaben
		EUR	EUR
2000	Mitgliedsbeiträge	2.063,30	
2100	Beiträge der Mandatsträger/innen	24.862,06	
2200	Spenden v. natürlichen Personen	271,43	
2300	Spenden v. juristischen Personen	0,00	
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	260,98	
2600	Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	18.112,02	
2700	Zuschüsse v. Gliederungen	39,96	
	Summe Einnahmen	**45.609,75**	
4000	Personalausgaben		3.633,54
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes		23.374,12
4200	Allgem. politische Arbeit		12.645,13
4310	Wahlkampfausgaben Europawahlkampf		0,00
4320	Wahlkampfausgaben Bundestagswahl		273,04
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahl		0,00
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahl		117,80
4400	Vermögensverwaltung		2,01
4700	Zuschüsse an Gliederungen		0,00
4900	Sonstige Ausgaben		0,00
	Summe Ausgaben		**40.04564**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31. Dezember 2010	172,39
Bankkonten am 31. Dezember 2010	58.657,81
Forderung an Gliederung 2010	0,00
Reinvermögen	**58.830,20**

Mitgliederentwicklung

Allgemeine Feststellungen

Der Mitgliederstatistik ab 2005 zeigt für den Unterbezirk Hameln-Pyrmont einen stetigen Mitgliederverlust, der jedoch ab 2009 deutlich geringer ausfiel. Auch ein Blick auf die Altersstruktur in einzelnen Ortsvereinen macht Sorge. Der Altersdurchschnitt in den Extremen schwankt zwischen 51 und 69 Jahren. Dies ist jedoch nicht die Regel. Der Durchschnitt liegt aktuell bei 59 Jahren.

Im Berichtszeitraum März 2009 bis März 2011 konnten im Unterbezirk **122 Zugänge** verzeichnet werden. Davon entfallen auf Neueintritte 100 Mitglieder, wieder eingetreten sind 16 Mitglieder, 2 Jusos und 4 Gastmitglieder wurden Vollmitglieder. Das Durchschnittsalter der eingetretenen Mitglieder liegt bei 45 Jahren.

Den Eintritten stehen **79 Todesfälle** entgegen. Dazu kommen insgesamt **100 Austritte incl. Bereinigung von „Karteileichen". I**nsgesamt handelt sich über den Zeitraum von zwei Jahren um **179 Abgänge**.

Auffällig ist der hohe Frauenanteil bei den Eintritten. Er ist überproportional hoch und liegt bei 36,89 %. Den 45 Eintritten bei den Frauen stehen „nur" 43 „Abgänge" durch Austritt und Tod entgegen. Diese positive Bilanz spiegelt sich auch in der Frauenquote wieder. Der Frauenanteil liegt nun bei 28,51 %. 2007 lag der Anteil bei 26,8 % und 2009 bei 27,25%.

Demgegenüber steht der hohe Männeranteil bei den Todesfällen (83,52 %) und den Austritten (70,00 %) im Berichtzeitraum. Unter Berücksichtigung des demographischen Wandels ist ein Ende des Mitgliederrückgangs vor Ort nicht abzusehen.

Die Wichtigkeit von Mitgliederwerbung wird hierdurch besonders deutlich. Mitgliederwerbung ist Daueraufgabe aller Ortsvereine, und sollte eine besondere Herausforderung für Mandats- und Funktionsträger sein. Gerade die anstehende Kommunalwahl 2011 zeigt, das wir neue Mitglieder gewinnen können. Aktuell sind 38 Mitglieder im Jahr 2011 in die SPD eingetreten; fast so viele Eintritte wie im gesamten Jahr 2010.

Mitgliederstatistik (Stand: 31. März 2011)	
Mitglieder	1.764
Anzahl der Frauen	503
Anzahl der Männer	1.261
Frauenquote	28,51 %
Mitglieder unter 18 Jahre	4
Mitgl. ab 18-34 Jahre	131
Juso-Anteil	7,65 %
Mitgl. ab 35-59 Jahre	708
Prozentualer-Anteil	40,14
Mitgl. ab 60 Jahre	921
AG 60 plus-Anteil	52,21 %
Durchschnittsalter	59
Durchschnittlicher Beitrag	7,53 €

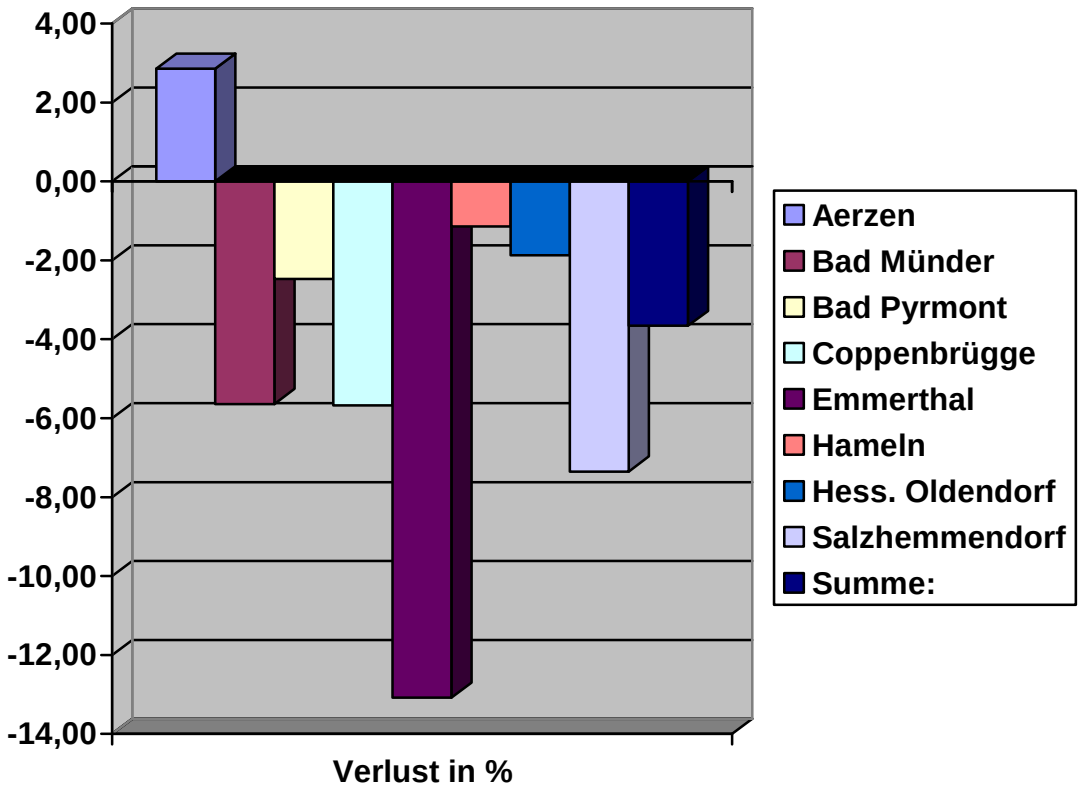
Mitgliederbestände

Mitglieder in den Städten- und Gemeinde (Stand: 31. März 2011)	
Aerzen	108
Bad Münder	301
Bad Pyrmont	158
Coppenbrügge	133
Emmerthal	93
Hameln	520
Hess. Oldendorf	262
Salzhemmendorf	189
Summe:	**1.764**

Mitgliederentwicklung in den Stadt- und Gemeindeverbänden 2005 – 2011

Gliederung	März 2005	März 2009	März 2011	Mitglieder-veränderung 2005 -2011	Verlust In %	Mitglieder-veränderung 2009 -2011	Verlust In %
Aerzen	126	105	108	-18	-14,29	+ 3	+ 2,86
Bad Münder	362	319	301	-61	-16,85	-18	- 5,64
Bad Pyrmont	192	162	158	-34	-17,71	-4	- 2,47
Coppenbrügge	148	141	133	-15	-10,14	-8	- 5,67
Emmerthal	125	107	93	-32	-25,60	-14	- 13,08
Hameln	616	526	520	-96	-15,58	-6	- 1,14
Hess. Oldendorf	294	267	262	-32	-10,27	-5	-1,87
Salzhemmendorf	245	204	189	-56	-26,85	-15	- 7,35
Summe:	**2.108**	**1.831**	**1.764**	**-344**	**-16,32**	**-67**	**-3,66**

Mitgliederveränderung 2009 -2011
graphische Übersicht



Beteiligung der Frauen an der Parteiarbeit im Unterbezirk Hameln-Pyrmont (Stand: 31. März 2011)

	Gesamt-Bestand	Frauenanteil	in %
Mitglieder	1.764	503	28,50
UB-Vorstandsmitglieder	30	11	36,70
Ortsvereinsvorsitzende	27	5	18,52
OV-Vorstandsmitglieder	250	62	24,80
Kreistagsmitglieder	20	7	35,00
Ratsmitglieder	96	25	26,04
MandatsträgerInnen insgesamt	306	84	27,45
FunktionsträgerInnen insgesamt	403	109	27,05

Organisationsstruktur

Ortsvereine nach Größe
(Stand: 31. März 2011)

	OV im UB Hameln-Pyrmont	Mitgl.
1.	Hameln	520
2.	Bad Pyrmont	158
3.	Coppenbrügge	133
4.	Bad Münder	107
5.	Aerzen	108
6.	Emmerthal	93
7.	Bakede-Böber-Egestorf	50
8.	Eimbeckhausen/Beber/Rohrsen	49
9.	Sonnental	45
10.	Fischbeck/Weibeck	42
11.	Hess. Oldendorf	41
12.	Wallensen-Ockensen-Thüste	32
13.	Salzhemmendorf	32
14.	Benstorf	31
15.	Rohdental	29
16.	Süntel	29
17.	Osterwald	28
18.	Oldendorf	28
19.	Lauenstein	27
20.	Hemeringen	27
21.	Hachmühlen/Brullsen	26
22.	Hamelspringe	26
23.	Hohenstein	23
24.	Nettelrede	20
25.	Großenwieden	19
26.	Nienstedt	12
27.	Hemmendorf	11
28.	Flegessen/Hasperde	11
29.	Bensen	7
	Summe:	1.764

Übersicht

bis 29 Mitglieder	**15 OV**
30 - 49 Mitglieder	**7 OV**
50 - 99 Mitglieder	**2 OV**
ab 100 Mitglieder	**5 OV**

Mitgliederbestand, Altersdurchschnitt und Beitragsdurchschnitt in Euro (Stand: 31. März 2011)

Gliederung	Mitglieder-bestand	Durchschnitts-alter	Durchschnitts-beitrag in €
UB Hameln-Pyrmont	**1.764**	**59**	**7,53**
OV Aerzen	**108**	**61**	**7,74**
OV Bad Pyrmont	**158**	**58**	**8,46**
OV Hameln	**520**	**60**	**8,82**
OV Emmerthal	**93**	**59**	**6,79**
OV Coppenbrügge	**133**	**60**	**6,89**
StV Bad Münder	**301**	**60**	**7,22**
Bad Münder-Ort	107	**62**	8,80
Bad Münder-Bakede-Böbber-Egestorf	50	**64**	5,18
Bad Münder-Eimbeckhausen	49	**59**	6,94
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	11	**61**	7,36
Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	26	**66**	6,32
Bad Münder-Hamelspringe	26	**51**	8,41
Bad Münder-Nettelrede	20	**54**	4,71
Bad Münder-Nienstedt	12	**55**	6,16
StV Hessisch Oldendorf	**262**	**62**	**6,35**
Hess. Oldendorf-Hohenstein	23	**66**	7,66
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	42	**61**	6,72
Hess. Oldendorf-Großenwieden	19	**69**	6,99
Hess. Oldendorf-Hemeringen	27	**60**	5,68
Hess. Oldendorf-Ort	41	**57**	5,91
Hess. Oldendorf-Süntel	29	**65**	6,62
Hess. Oldendorf-Rohdental	29	**64**	5,05
Hess. Oldendorf- Bensen	7	**53**	5,37
Hess. Oldendorf-Sonnental	45	**62**	6,66
GV Salzhemmendorf	**189**	**60**	**6,03**
Salzhemmendorf-Benstorf	31	**63**	5,84
Salzhemmendorf-Hemmendorf	11	**65**	5,58
Salzhemmendorf-Lauenstein	27	**59**	6,98
Salzhemmendorf-Wallensen/Ockensen/Thüste	32	**54**	5,81
Salzhemmendorf-Oldendorf	28	**58**	6,04
Salzhemmendorf-Osterwald	28	**64**	6,39
Salzhemmendorf-Ort	32	**62**	5,48

Beitragssolidaritätsaktion

Allgemeine Feststellungen

Die Beitragssolidaritätsaktion des Bezirks Hannover hat gezeigt, dass sie notwendig und für den Unterbezirk Hameln-Pyrmont ein gutes Ergebnis erzielt werden konnte.

Zu Beginn der Beitragssolidaritätsaktion (Ausgangslage 30.4.2010) lag der Beitragsdurchschnitt bei 6,17 € im Unterbezirk Hameln-Pyrmont. Zum Vergleich: Bereits im Jahr 2008 lag der bundesweite Durchschnittsbeitrag bei 7,52 € und im Bezirk Hannover bei 7,63 €. Am 30.4.2010 lag der Durchschnitt im Bezirk Hannover bei 7,82 €.

Nach Abschluss der Beitragsanpassungsaktionen liegt der Durchschnitt im Unterbezirk liegt nun bei 7,53 €.

Gegenüber dem Ausgangsbetrag bedeutet dies nun einen Zuwachs von 1,36 € = 22,04 %. Dank der Unterstützung der Ortsvereinsvorsitzenden und KassiererInnen konnten wir damit im Vergleich mit den anderen Unterbezirken ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielen (nur in den beiden Unterbezirken Landkreis Harburg = 1,47 € und Region Hannover = 1,42 € war der Zuwachs höher).

Die Akzeptanz in der Mitgliedschaft war überwiegend zustimmend. Im Rahmen der verabredeten Aktion sind nach den Meldungen der Vorsitzenden rund 200 Mitglieder im Vorfeld von der Aktion ausgenommen worden. 1.217 Mitglieder sind direkt vom Bezirk angeschrieben worden und 378 Anschreiben sind durch Handverteilungen in den Ortsverein/Abteilungen persönlich verteilt worden.

Nach vorläufigem Abschluss der Aktion Ende Oktober 2010 gab es rd. 323 erfasste Rückmeldungen. Davon waren 232 Widersprüche, 15 Beitragssenkungen, 8 Austritte und 68 freiwillige Beitragserhöhungen. Letztere waren zum Teil unter den vorgeschlagenen Beträgen, teilweise aber auch weit über den Vorschlägen. Insgesamt sind im Rahmen der Beitragssolidaritätsaktion bei 1.256 Mitglieder die Beiträge ab dem 4. Quartal erhöht worden.

Die Beitragserhöhungen im Einzelvergleich:

Verbände:

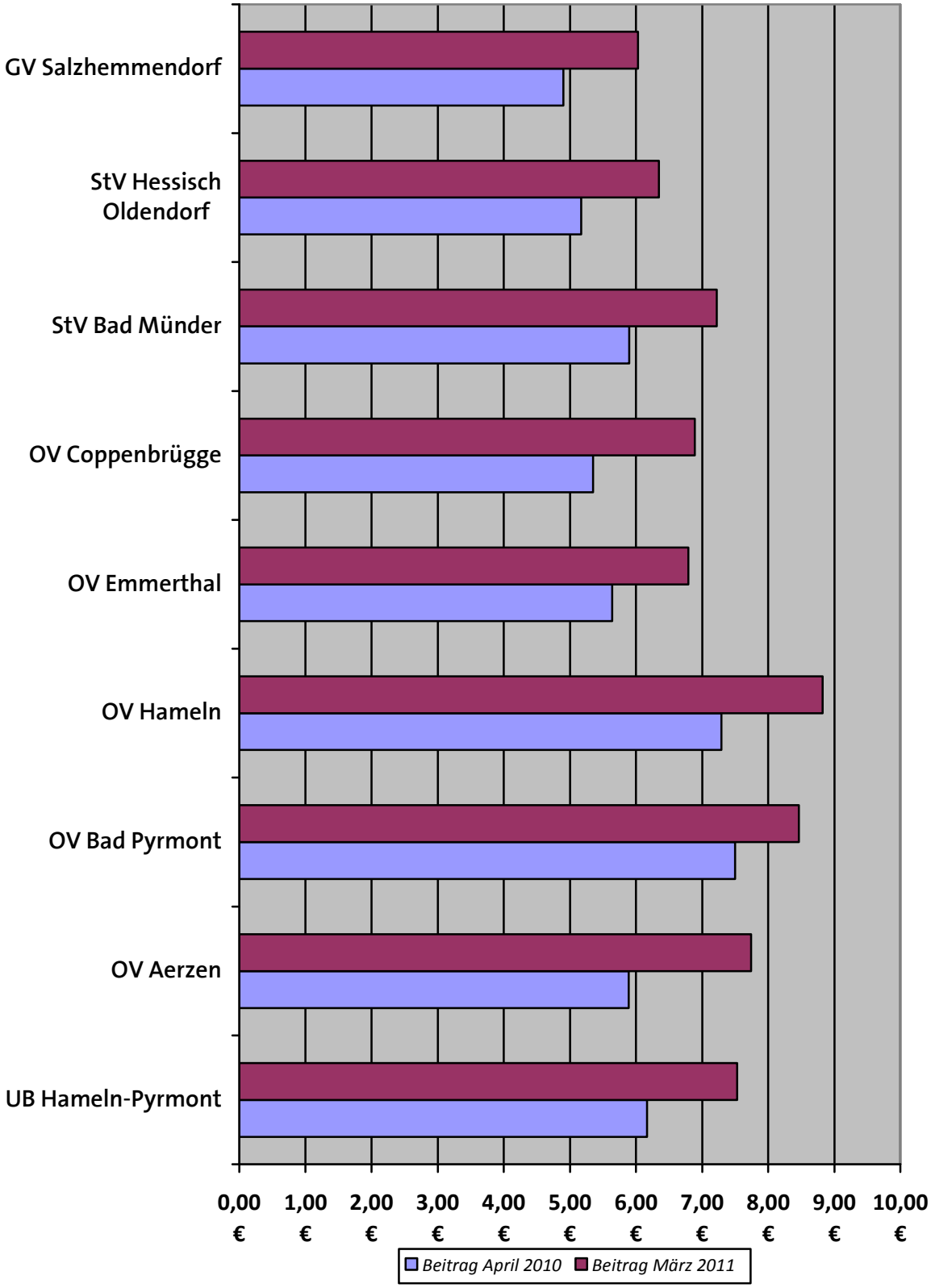
Gliederung	Beitrags-durchschnitt in Euro Stand: 30.04.2010	Beitrags-durchschnitt in Euro Stand: 31.03. 2011	Zuwachs in Euro	Zuwachs in Prozent
UB Hameln-Pyrmont	6,17	7,53	+ 1,36	+ 22,04
OV Aerzen	5,89	7,74	+ 1,85	+ 31,41
OV Bad Pyrmont	7,50	8,46	+ 0,96	+ 12,80
OV Hameln	7,29	8,82	+ 1,53	+ 20,99
OV Emmerthal	5,64	6,79	+ 1,15	+ 20,39
OV Coppenbrügge	5,35	6,89	+ 1,34	+ 28,79
StV Bad Münder	5,90	7,22	+ 1,32	+ 22,37
StV Hessisch Oldendorf	5,17	6,35	+ 1,18	+ 22,82
GV Salzhemmendorf	4,90	6,03	+ 1,13	+ 23,06

Ortsvereine:

Gliederung	Beitrags-durchschnitt in Euro Stand: 30.04.2010	Beitrags-durchschnitt in Euro Stand: 31.03.2011	Zuwachs In Euro
UB Hameln-Pyrmont	**6,17**	**7,53**	**+ 1,36**
OV Aerzen	**5,89**	**7,74**	**+ 1,85**
OV Bad Pyrmont	**7,50**	**8,46**	**+ 0,96**
OV Hameln	**7,29**	**8,82**	**+ 1,53**
OV Emmerthal	**5,64**	**6,79**	**+ 1,15**
OV Coppenbrügge	**5,35**	**6,89**	**+ 1,54**
StV Bad Münder	**5,90**	**7,22**	**+ 1,32**
Bad Münder-Ort	7,30	8,80	+ 1,50
Bad Münder-Bakede-Böbber-Egestorf	4,39	5,18	+ 0,79
Bad Münder-Beber-Rohrsen*	4,77	0,00	-4,77
Bad Münder-Eimbeckhausen	5,49	6,94	+ 1,45
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	6,42	7,36	+ 0,94
Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	5,29	6,32	+ 1,03
Bad Münder-Hamelspringe	4,08	8,41	+ 4,33
Bad Münder-Nettelrede	6,16	4,71	- 1,45
Bad Münder-Nienstedt	5,24	6,16	+ 0,92
StV Hessisch Oldendorf	**5,17**	**6,35**	**+ 1,18**
Hess. Oldendorf-Hohenstein	6,81	7,66	+ 0,85
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	5,72	6,72	+ 1,00
Hess. Oldendorf-Großenwieden	6,00	6,99	+ 0,99
Hess. Oldendorf-Hemeringen	4,81	5,68	+ 0,87
Hess. Oldendorf-Ort	4,47	5,91	+ 1,44
Hess. Oldendorf-Süntel	5,43	6,62	+ 1,19
Hess. Oldendorf-Rohdental	4,23	5,05	+ 0,82
Hess. Oldendorf- Bensen	3,60	5,37	+ 1,77
Hess. Oldendorf-Sonnental	5,13	6,66	+ 1,53
GV Salzhemmendorf	**4,90**	**6,03**	**+ 1,13**
Salzhemmendorf-Benstorf	4,69	5,84	+ 1,15
Salzhemmendorf-Hemmendorf	5,08	5,58	+ 0,50
Salzhemmendorf-Lauenstein	6,10	6,98	+ 0,88
Salzhemmendorf-Ockensen/Thüste/Wallensen	4,36	5,81	+ 1,45
Salzhemmendorf-Oldendorf	4,89	6,04	+ 1,15
Salzhemmendorf-Osterwald	4,99	6,39	+ 1,40
Salzhemmendorf-Ort	4,37	5,48	+1,11

*** aufgelöster Ortsverein**

Graphische Verbandsübersicht:



Bericht des Internetbeauftragten 2009 - 2011

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die Nutzung des Internets als Informationsplattform über die politischen Parteien hat sich in den zurückliegenden Jahren weiter gewandelt. Das Zurverfügungstellen von Nachrichten und Meinungen ohne Möglichkeiten zur Interaktion wird vom Nutzer nur noch wenig wahrgenommen. Die bedeutet, dass auch wir als SPD uns darauf einstellen müssen, den Besuchern unserer Internetauftritte dazu Gelegenheit zu geben. Durch das von SPD Niedersachsen zur Verfügung gestellte CMS (Redaktionssystem) können Besucher ihre Meinung zu den einzelnen Beiträgen hinterlassen und in den sozialen Netzwerken allen voran z.Zt. Facebook entsprechend kommunizieren. Das bedeutet allerdings auch, dass wir hier mit Kritik umgehen müssen und das Löschen von ungebetener Meinung sich sehr schnell im Netz herumspricht. Auf die Internetbeauftragten sind hier Redaktionsaufgaben zugekommen, die erhebliches Fingerspitzengefühl benötigen.

Deutlich erkennbar ist allerdings die kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen auf den Seiten des UB. Waren es im Jahr 2010 Durchschnittlich 150 Besucher pro Tag, sind die Besucherzahlen in den letzten Monaten erheblich gestiegen und liegen bei durchschnittlich 300 Besucher pro Tag. Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass sobald Themen die wir inhaltlich gut besetzen in den Medien diskutiert werden auch mehr User im Internet nach Informationen bei uns suchen. Insgesamt ist die Anzahl der täglichen Besucher weiter angestiegen.

Die sozialen Netzwerke wie Xing und Facebook ermöglichen es auch an User heranzutreten, die eigentlich nicht die politischen Nachrichten im Netz verfolgen. Hier sind wir in den vergangenen 2 Jahren einen großen Schritt weitergekommen, dass sich die Freundeskreise der SPD sehr gut entwickeln. Das veröffentlichen von Links auf diesen Plattformen steigerte die Userzahlen des Hauptartikels erheblich. Auch hier muss man allerdings auch mit den kritischen Stimmen umgehen. Grade im Bereich dieser Netzwerke gilt es die Freundeskreise in den nächsten Jahren und schon vor der Kommunalwahl 2011 weiter auszubauen und dabei vor allem Menschen zu erreichen, die nicht Mitglieder unserer Partei sind. Gute Vernetzungen auf diesen Plattformen sind unabdingbare Voraussetzung für gute Besucherzahlen auf den Homepages.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahl werden die Präsenzen der Ortsverein, Bürgermeisterkandidaten und Kandidatinnen ein wichtiges Medium werden um die eigenen Positionen unbearbeitet durch Redaktionen darzustellen.

Thomas Sewald
Internetbeauftragter

SPD-UNTERBEZIRKSVORSTAND HAMELN-PYRMONT

(gewählt am 21. März 2009 in Bad Münder)

NAME	ANSCHRIFT
Baars, Monika	Sachsenweg 32, 31840 Hess. Oldendorf
Beckord, Heike	Waldeckerstr. 30, 31812 Bad Pyrmont
Binder, Hartmut	Hoper Str. 5, 31787 Hameln
Breyer, Reinhold	Marderpfad 1, 31020 Salzhemmendorf
Eichhorst, Ulrich	Scheckenblick 52, 31789 Hameln
Fahncke, Barbara	Grasweg 1, 31863 Coppenbrügge
Grossmann, Isa Marie	Finkenweg 13, 31860 Emmerthal
Haehnel, Petra	Im Turme 12, 31020 Salzhemmendorf
Hänel, Almut	Goetheweg 1., 31855 Aerzen
Hartmann, Heinz*	31840 Hessisch Oldendorf
Helweg, Günter	Auf der Höhe 11, 31840 Hessisch Oldendorf
Hollas, Sebastian	Landert 11,31860 Emmerthal
Klass, Tim**	Cumberlandstr. 18, 31789 Hameln
Kreiensen, Rosemarie	Höfinger Str. 13, 31840 Hessisch Oldendorf
Kreutel, Dagmar	Zum Texas 8, 31848 Bad Münder
Lechner, Alexander	Theodor-Storm-Str. 22, 31812 Bad Pyrmont
Lösekrug-Möller, Gabriele	Klagesweg 14, 31787 Hameln
Martens, Kirsten	Hafenstr. 6,31785 Hameln
Meyer-Bergmann, Kurt	Rehwinkel 6, 31789 Hameln
Müller, Hans	Am Sägewerk 1 B, 31848 Bad Münder
Nossing, Dietmar	Auf den Lindkämpen 1, 31848 Bad Münder
Palmer, W.-James	Hauptstr. 57 B, 31860 Emmerthal
Pfeufer, Torben	Werder 15, 31789 Hameln
Roth, Manfred	Lange Str. 20, 31020 Salzhemmendorf
Sattler, Werner	Fritz-Reuter-Weg 17, 31787 Hameln
Schenk, Liane	Berkeler Grenze 11, 31789 Hameln
Sewald, Thomas	Plackenweg 5 a, 31787 Hameln
Sommer, Christoph	Auf Sanders Kampe 8. 31855 Aerzen
Steimer, Folkert	Nordholz 24, 31863 Coppenbrügge
Watermann, Ulrich	Rütertrift 16, 31812 Bad Pyrmont
Wiesenthal, Dieter	Maibergring 72, 31840 Hessisch Oldendorf

* Rücktritt 13.2.2011
** Umzug von Bad Münder nach Hameln

VERTRETER/INNEN DES UNTERBEZIRKS IN WEITEREN GREMIEN DER PARTEI

LANDESVORSTAND

Gabriele Lösekrug-Möller (stellvertretende Landesvorsitzende)
Ulrich Watermann (Beisitzer)

BEZIRKSVORSTAND

Ulrich Watermann (stellvertretender Bezirksvorsitzender)
Gabriele Lösekrug-Möller (Beisitzerin)

BEZIRKSBEIRAT

Heike Beckord, Barbara Fahncke, Kurt Meyer-Bergmann

VERTRETER/INNEN FÜR DEN BEZIRKSBEIRAT

W.-James Palmer, Reinhold Breyer, Dagmar Kreutel

BEZIRKSPARTEITAG

Delegierte
Heike Beckord, Hartmut Binder, Reinhold Breyer, Barbara Fahncke, Isa Marie Grossmann, Petra Haehnel, Kurt Meyer-Bergmann, Silvia Nieber , Dagmar Kreutel, Elke Meyer, W.-James Palmer, Werner Sattler

Delegierte als Bezirksvorstandsmitglieder
Gabriele Lösekrug-Möller, Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte
Monika Baars, Jörg Heine, Günter Helweg, Dirk Hensel, Klaus Hinke, Sebastian Hollas, Alexander Lechner, Kirsten Martens, Sieglinde Patzig-Bunzel, Volker Rödenbeck, Thomas Sewald, Christoph Sommer, Folkert Steimer

LANDESPARTEITAG

UB-Delegierte
Reinhold Breyer, Barbara Fahncke, Elke Meyer, Werner Sattler

Delegierte als Landesvorstandsmitglieder
Gabriele Lösekrug-Möller, Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte
Petra Haehnel, Sebastian Hollas, Dagmar Kreutel, Kurt Meyer-Bergmann, W.-James Palmer, Volker Rödenbeck

Delegierte (Bezirkskontingent/freie Spitze)
Heike Beckord, Isa Marie Grossmann

LANDESPARTEIRAT

Isa Marie Grossmann, Günter Helweg

VERTRETER/INNEN FÜR DEN LANDESPARTEIRAT

Barbara Fahncke, Torben Pfeufer

BUNDESPARTEITAG

Delegierte (UB-Kontingent)
Barbara Fahncke, Torben Pfeufer

Ersatzdelegierte (UB-Kontigent)
Reinhold Breyer, Isa Marie Grossmann, Dagmar Kreutel

Delegierter (Bezirkskontingent/freie Spitze)
Ulrich Watermann

AFA BEZIRKSVORSTAND

Ines Buddensiek (stellvertretende Bezirksvorsitzende)

AG 60PLUS BEZIRKSVORSTAND

Günter Hellweg (stellvertretender Bezirksvorsitzender)
Manfred Ortlieb (Beisitzer)

AG SPD 60PLUS-BUNDESAUSSCHUß

Günter Helweg

PARTEIRAT

Ulrich Watermann

SCHIEDSKOMMISSION IM UNTERBEZIRK

Vorsitzender:	Klaus Stenzel
stellvertetende Vorsitzende:	Manfred Künzler
	Ursula Wilhelms (verstorben am 21.7.2010)
Beisitzer/innen:	Herbert Barth
	Heinz Hoffmann
	Hans Kosmaty
	Christa Steinwedel

REVISOREN/INNEN IM UNTERBEZIRK

Waltraud Ahrens, Herbert Meistering, Uwe Nötzel

Rechenschaftsbericht 2009 - 2011 von Bernd Lange MEP

Bei der Europawahl am 7. Juni 2009 kam die SPD niedersachsenweit auf 27,3 % der Stimmen. Bundesweit erreichte die SPD einen Stimmenanteil von 20,8%. Aufgrund der Bundesliste konnten lediglich zwei SPD-Europaabgeordnete aus Niedersachsen in das Europäische Parlament (EP) einziehen. Aus niedersächsischer Sicht hätten es bei dem überdurchschnittlichen Niedersachsenergebnis für die SPD mindestens drei sein müssen. Die SPD sollte bei den nächsten Europawahlen Landeslisten einführen!

Heute sind im EP nur 186 von 736 (25%) sozialdemokratische Abgeordnete. Hinzu kommt, dass in der zweiten Kammer, dem Ministerrat es von den 27 Regierungen nur vier sozialdemokratische (Portugal, Spanien, Griechenland und Slowenien) gibt, sowie eine große Koalition mit sozialdemokratischem Regierungschef in Österreich. Die EU-Kommission ist mit 12 konservativen KommissarInnen (incl. Präsident), neun liberalen und sechs sozialdemokratischen besetzt.

Diese Lage ist besonders heikel, da mit dem Lissabonvertrag vom 01.12.2009 dem EP viele neue Gestaltungsmöglichkeiten gegeben sind, z.B. ist jetzt das EP in fast allen Bereichen Gesetzgeber, neue relevante Politikbereiche wie die Handelspolitik fallen in die Kompetenz des EP und es hat das volle Haushaltsrecht. Heute wird ein Großteil der unserer Leben bestimmenden Gesetzgebungen im demokratischen Prozess in Brüssel entschieden.
Insofern sind angesichts der politischen Mehrheitsverhältnissen nur schwer sozialdemokratische Politiken durchzusetzen und neoliberale Positionen dominieren die EU. Dies zeigen die jüngsten Diskussionen über die finanz- und wirtschaftspolitische Koordinierung sehr deutlich. Eine Überbetonung der Haushaltskonsolidierung läuft einer rationalen Konjunkturpolitik zuwider. Stetes Drängen nach Strafe und Sanktionen ist Gift für eine Entwicklung einer gemeinsamen wirtschaftspolitischen Strategie und spaltet. Zur Begleitung der notwendigen Haushaltskonsolidierung brauchen wir parallel mehr Steuerkoordinierung (u.a. eine einheitliche Körperschaftsteuer- Bemessungsgrundlage), eine europäische Finanztransaktionssteuer, eine gemeinsame Strategie gegen Steuerhinterziehung und die Förderung gerechter Einkommenssteuersysteme. Dazu gehören die Einbeziehung der Sozialpartner und Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung. Auch Vorschläge zur Erweiterung der Mitbestimmung von Europäischen Betriebsräten und von ArbeitnehmervertreterInnen in Aufsichtsgremien, die Möglichkeit grenzüberschreitender Tarifverträge, eine Überarbeitung der Entsenderichtlinie wären nötig um Lohn und Sozialdumping zu verhindern, "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ muss gelten. Die vorherrschende Politik hat zur Folge, dass der soziale Friede innerhalb der EU gefährdet ist. In der globalisierten Welt muss sich die EU als starke Gemeinschaft behaupten. Wir lassen nicht locker und streiten für eine fortschrittliche EU-Gesetzgebung.

Politische Schwerpunkte im Europäischen Parlament:
Im EP bin ich Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel (INTA), stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika.

Nachhaltige Industriepolitik
Um auch zukünftig gute und qualifizierte Arbeitsplätze in Europa zu haben, brauchen wir eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und eine nachhaltigen Erneuerung der industriellen Basis. Wesentlich für mich ist, dass alle EU-Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Industrie haben, im Vorfeld abgestimmt werden. Dies macht eine deutlich verbesserte Zusammenarbeit aller

Beteiligten erforderlich. Die europäische Industrie muss ihre Führungsposition in den Schlüsselsektoren erhalten. Klar muss sein, dass die Wertschöpfung innerhalb der EU selbst erfolgt und damit Arbeitsplätze in der EU gestärkt werden. Ich trete ein für mehr Forschung und Innovationen, Stärkung der Investitionstätigkeit, besseren Umgang mit Rohstoffen und Energie, rechtzeitiges und aktives Umstrukturieren, Förderung neuer Märkte, gute Arbeit, Qualifikationsentwicklung und stärkere Mitbestimmung der Beschäftigten. Im Juni 2010 wurde ich vom Europäischen Parlament zum Berichterstatter für Europäische Industriepolitik ernannt.

Fairer Handel
Ich trete ein für internationale Handelsabkommen, die eine faire Grundlage für den Handel sind, der allen nutzt. Ein zentraler Hebel, um die Globalisierung gerecht zu gestalten ist eine faire Handelspolitik. Handel ist nicht ein Ziel an sich, sondern auch Bestandteil einer industriellen Strategie. Vernünftige Regelungen sind für viele Arbeitsplätze im exportorientierten Niedersachsen zentral. Für eine nachhaltige Produktion sind eine gerechte Arbeitsumgebung und -vergütung sowie verpflichtende Umweltnormen erforderlich. Ich setze mich dafür ein, dass dies in Handelsabkommen festgeschrieben wird, um Dumping und unlauteren Wettbewerb zu vermeiden. Handelsinitiativen wie „Transfair“ unterstütze ich besonders. Für die Sozialdemokraten habe ich die Verhandlungen über das Handelsabkommen mit Südkorea geführt, dem ersten Abkommen unter dem Lissabonvertrag.

Mobilität
Mir geht es um die Zukunftsfähigkeit der Mobilitätswirtschaft und des Automobils. Saubere, verbrauchsarme und recyclingfähige Autos sind für die Absicherung umweltverträglicher Mobilität unverzichtbar. Es geht darum, dass eine nachhaltige Mobilität für alle unter Einschluss verschiedener Verkehrsmittel mit den bestmöglichsten Beschäftigungseffekten geschaffen wird. Dies ist für Niedersachsen elementar, da hier jeder dritte Industriearbeitsplatz an der Automobilindustrie hängt. Außerparlamentarisch bin ich u.a. als Vorsitzender des Brüsseler Forums Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 2000 mitgegründet habe.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Beides ist umweltpolitisch nötig, verringert die Abhängigkeit von Öl- und Kohleimporten und schafft viele neue Arbeitsplätze – gerade in Niedersachsen. Dies will ich durch europäische Initiativen weiter stärken.

Kommunale Daseinsvorsorge
Ich setze mich für mehr Handlungsmöglichkeiten vor Ort ein und streite gegen Zwangsliberalisierungen und Angriffe auf kommunale Selbstverwaltung sowie Sparkassen und Genossenschaftsbanken.

Vor Ort ...
In den wenigen sitzungsfreien Wochen und am Rande der 42 Sitzungswochen bin ich so oft es geht in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere Termine wahr.

...z.B. im Unterbezirk Hameln-Pyrmont:

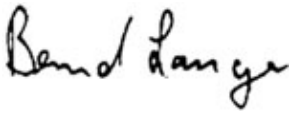
- 22. Februar 2010: Gespräch mit Landrat Rüdiger Butte, Besuch des Lokalsenders Radio aktiv, Redaktionsgespräch Dewezet, Besuch des Instituts für Solarenergieforschung in Emmerthal;
- 19. März 2011: Kreiswahlkonferenz Coppenbrügge, Referat: „Europa gestalten – heute und morgen!“, Vortrag auf der Jahreshauptversammlung der Europa-Union Hameln: „Die EU nach dem Lissabon-Vertrag: Neuer Machtfaktor Europäisches Parlament“;

Aktuelle Infos über meine Arbeit in Europa für Niedersachsen findet Ihr hier:

- **Newsletter „Europa-Info“: http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/**
  Ich informiere regelmäßig über Themen, die u.a. Niedersachsen, Beschäftigung und Arbeitnehmerrechte betreffen in dem elektronischen Newsletter „Europa-Info“. Dort erfahrt Ihr Aktuelles aus meiner Arbeit im EP und in Niedersachsen, Termin und weiterführenden Link-Tipps. Das Europa-Info ist eine gute Informationsquelle, um „europäisch“ auf dem Laufenden zu sein. – Ich freue mich, wenn Ihr auch zu den Leserinnen und Lesern gehört.
- **www.bernd-lange.de:** Pressemitteilungen, Informationen, Termine, u.v.m.
- **Regelmäßige Bürgersprechstunde** in Hannover: Der Termin wird jeweils auf der Internetseite und im Europa-Info veröffentlicht.
- Regelmäßige Beiträge im **Niedersachsen-vorwärts**.

Kontakt: Europabüro, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511/1674-210, **Email: mail@bernd-lange.de,**

Gute europapolitische Arbeit kann nur im gemeinsamen Handeln gelingen. Ich danke Euch ganz herzlich für Euren Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit und freue mich auf das weitere gemeinsame Anpacken.
Euer



Rechenschaftsbericht Mai 2009 – April 2011
Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Bundestagswahlkreis 47

Neuer Fortschritt und mehr Demokratie.
Sozial gerecht. Wirtschaftlich stark. Ökologisch vernünftig

Meinem Bericht stelle ich die Überschrift unseres SPD –Fortschrittsprogramms aus gutem Grund voran, denn die SPD hat nach der verlorenen Bundestagswahl vom September 2009 mit großer Kraft an einem Neustart gearbeitet. Die SPD Bundestagsfraktion hat daran nach Kräften mitgewirkt, geht es doch darum, spätestens 2013 unserem Land wieder eine sozialdemokratisch geprägte Regierung zu geben.

Unser Wahlkampf
Den Wahlkreis 47 haben wir gemeinsam gewonnen. Mit 39,6 %wurde ich direkt in den Bundestag gewählt. Die Wahlergebnisse in Uslar und Bodenfelde waren überdurchschnittlich. Ich führe das auf die intensive Unterstützung von vielen Genossinnen und Genossen in allen Ortsvereinen zurück. Mit mehr als 300 Terminen von Juni bis September war die SPD im gesamten Wahlkreis kämpferisch und erfolgreich. Dafür möchte ich Euch heute noch einmal danken. So bin ich nun erneut „Eure“ Bundestagsabgeordnete.

Leider sind nicht alle niedersächsischen Wahlkreise durch SPD Abgeordnete vertreten und deshalb habe ich zunächst gerne die Patenschaft für den Wahlkreis Harburg übernommen. Mittlerweile hat mich eine Kollegin abgelöst.

Aufgaben in Berlin
Nach der Wahl haben sich auch meine Schwerpunkte im Deutschen Bundestag etwas verändert. Ich bin weiterhin Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, meine Tätigkeit als Sprecherin der AG Petitionen habe ich an meinen Kollegen Klaus Hagemann MdB abgegeben.

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung
Neu ist für mich die Mitgliedschaft im parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung (PBNE), dessen stellvertretende Vorsitzende ich bin. Mein Arbeitsschwerpunkt liegt hier in der Entwicklung eines Verfahrens mit dem geprüft wird, ob und wenn ja welche nachhaltige Wirkung Gesetze auslösen. Das ist ein mühsames Unterfangen, aber gerade für Sozialdemokraten stellen sich Fragen wie:
Wie wirken sich Gesetze auf kommende Generationen aus?
Sind Langfristwirkungen z.B. klimapolitisch berücksichtigt worden?
Hätte es bessere, weil nachhaltigere Alternativen, gegeben?

Auch hatte ich das große Glück einen jungen Mann aus Uslar als Mitglied des Dialogprojektes des Rates für nachhaltige Entwicklung benennen zu können.

Ausschuss Arbeit und Soziales
Auch in dieser Legislatur bin ich Mitglied im Ausschuss Arbeit und Soziales. Ob Job Center Reform, Regelsätze, Mindestlöhne und Rente, dieser Ausschuss bearbeitet große Themen.

Mein Arbeitsschwerpunkt liegt Bereich des SGB III. deshalb sind Themen wie Arbeitslosenversicherung, Fachkräftemangel, Leiharbeit bei mir angesiedelt.

Mit Ursula von der Leyen wird das zuständige Ministerium von einer Frau mit hoher medialer Kompetenz geführt. Inzwischen ist jedoch offenkundig, dass man ihr weder arbeitsmarktpolitisch noch sozialpolitisch Expertentum zuschreiben kann. Hätten wir Sozialdemokraten bei den Verhandlungen zum Regelsatz nicht auf Lösungen beim Mindestlohn und Bildungsinfrastruktur gedrungen, wäre noch offenkundiger geworden, dass sie schlecht für ihre Zielgruppen arbeitet: Sie spielt Menschen mit geringem Arbeitseinkommen gegen Grundsicherungsempfänger aus und umgekehrt. Darüber kann sie auch nicht mit Bildungschipkarten hinwegtäuschen. Warmen Worten folgen kalte Taten. Für uns gibt es in der Arbeitsmarkt-und Sozialpolitik noch viel zu tun. Wir müssen dem Missbrauch der Leiharbeit ein Ende bereiten, Equal Pay - also gleicher Lohn für gleiche Arbeit –
Trotz des Aufschwungs ist der deutsche Arbeitsmarkt gespalten.10 Millionen atypische Beschäftigungsverhältnisse gibt es in Deutschland. Mehr als jede zweite Neueinstellung ist befristet. Deshalb brauchen wir mehr Recht und Ordnung auf dem Arbeitsmarkt. Gemeinsam mit den Gewerkschaften wird uns das gelingen.

Unterausschuss Kommunales
Als Abgeordnete mit „kommunalpolitischen" Wurzeln habe ich mich gern als stellvertretendes Mitglied des Unterausschusses Kommunales zur Verfügung gestellt. Leider hat die Mehrheit im Bundestag ihn als einen Anhängsel es Innenausschusses eingesetzt. Damit können dort die wirklich relevanten Fragen kommunaler Finanzen nicht behandelt werden. Dies ist umso schlimmer, als die schwarzgelbe Bundesregierung mit ihrer Gemeindefinanzreformkommission gerade scheitert. Die Arbeitsgruppe Kommunalpolitik der SPD Bundestagsfraktion hingegen arbeitet an allen kommunalen Fragen, deshalb arbeite ich dort gerne mit.

Kuratorium Bundeszentrale für politische Bildung
Mit Beginn der Legislatur hat mich meine Fraktion in das Kuratorium gewählt. Über die Arbeit der Bundeszentrale informiere ich demnächst ausführlich an anderer Stelle.

Fraktionsvorstand
Ebenso wählte mich die Fraktion in ihren Vorstand.

Landesgruppen Niedersachsen / Bremen
Alle SPD Abgeordneten unserer beiden Bundesländer bilden die gemeinsame Landesgruppe. Hier bin ich eine stellvertretende Vorsitzende. Nähere Informationen sind auf der Internetseite unter: www.spd-landesgruppen-niedersachsen-bremen.de, zu finden.

Über meine Arbeit habe ich Euch, wenn auch unregelmäßig, per Mail informiert.

Lömös Infos aus Berlin
Neu in dieser Wahlperiode sind „ Lömös Infos aus Berlin", ein Newsletter mit vielen Infos für Eure Arbeit vor Ort. Falls ihr ihn noch nicht bekommt, einfach eine Mail an mein Hamelner Büro schicken und ihr werdet in den Verteiler aufgenommen.

Zu folgenden Themen gab es Infos aus Berlin:

- Schwarz-Gelb: Die Kraft reicht nur für halbe Sachen, 04.11.2009
- ISAF Mandatsverlängerung, 03.12.2009
- Kundus – Wachstumsbeschleunigungsgesetz – Klimagipfel, 16.12.2009
- Rücktritt Lafontaine , 27.01.2010
- 100 Tage Chaos, 08.02.2010
- Kopfpauschale, 19.02.2010
- Kompaktinfo Atomkraft ,03.03.2010

- politischer Bericht ,16.03.2010
- Rettungsschirm für Kommunen, 16.03.2010
- Nichtregierungsorganisation Merkel,23.03.2010
- Konsolidieren mit Kompass: gerecht, umfassend, nachhaltig ,31.03.2010
- Schwarz gelbe Steuerpolitik , 21.04.2010
- Versprochen – Gebrochen, 16.07.2010
- Zwischenbericht der Gemeindefinanzkommission, 28.07.2010
- Kommunen in Finanznot, 02.08.2010
- Energiepolitik, 10.09.2010
- Integrationspolitik, 14.09.2010
- Bemessung der Regelsätze, Arzneimittelversorgung, 10.11.2010
- Bildungspaket – Eurokrise , 15.12.2010
- Leiharbeit, 14.01.2011
- Dioxin – Jahreswirtschaftsbericht, 20.01.2011
- Ehegattensplitting,27.01.2010
- Verhandlungsergebnisse Vermittlungsausschuss,22.02.2011

Pressemitteilungen

2009 : ab Mai 133
2010: 165
2011: bis März 20

Schriftliche Erklärungen nach GOBT[1] zu Entscheidungen des Deutschen Bundestages der 17. Legislaturperiode

Um eine persönliche Abweichung in der Begründung zu einer Entscheidung des Bundestages deutlich zu machen, können Abgeordnete persönliche Erklärungen abgeben. Davon habe ich im Berichtszeitraum zu folgenden Entscheidungen Gebrauch gemacht:

- 11. und 12. Änderung des Atomgesetzes sowie weiterer Gesetzentwürfe, an deren Ende Laufzeitverlängerungen für die deutschen Atomkraftwerke stehen vom 28.10.2010

- Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 25.02.2011

Aus dem Wahlkreis nach Berlin

Girls' Day der SPD Bundestagsfraktion

2010: Alina Müller, Hameln

Praktikantinnen und Praktikanten der 17. Legislaturperiode im Wahlkreisbüro und in Berlin

David Bartsch, Gregor Zupan, Selin Arikoglu, Lena Klockemann, Yilmaz Akkoyon, Maike Schaper, Florian Kollinger, Maren Tinne, Lena Peters, Alina Müller, Christian Kreich

In der letzten Wahlperiode haben 26 junge Menschen in meinen Büros ein Praktikum ableisten können.

[1] Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages

Berlin Besuche
Stand März 2011

BPA
3-tägige Informationsfahrten für politisch Interessierte aus meinem Wahlkreis
3 Reisen mit je 50 TeilnehmerInnen 2010, zwei weitere folgen in diesem Jahr.

Folgende Besuchergruppen waren im Berichtszeitraum in Berlin, insgesamt waren 1665 Personen zu Besuch:

Datum	Gruppe	Teilnehmer
05.2009	Behindertenhilfe Springe	20
06.2009	Campe-Gymnasium Holzminden	26
06.2009	Albert-Schweitzer-Schule Hameln	30
06.2009	KGS Salzhemmendorf	60
06.2009	Campe-Gymnasium Holzminden	23
06.2009	Schiller Gymnasium Hameln	15
06.2009	Landschulheim am Solling,	16
07.2009	Dt.-Amerik. Austausch HOL,	30
07.2009	Jugendpflege LK HOL,	40
09.2009	Humboldt -Gymnasium Bad Pyrmont	32
08.2009	RS Holzminden,	25
08.2009	Kirchenvorstand St.-Martini-Kirchengemeinde,	10
08.2009	Albert Einstein Gymnasium Hameln	31
08.2009	RS Bodenwerder,	28
08.2009	VGH Hameln	20
09.2009	KGS Salzhemmendorf	75
09.2009	J. Comenius Schule Emmerthal,	45
09.2009	Humboldt Gymnasium	32
10.2009	Schiller Gymnasium,	25
10.2009	RS Delligsen,	31
10.2009	Schiller Gym HM,	14
10.2009	Schule im Hummetal, Aerzen,	29
11.2009	Hamelner Migranten	14
01.2010	Mendel-Grundschule	26
02.2010	Wilhelm-Raabe-Schule HM	27
02.2010	Betriebsrat Symrise	25
03.2010	Albert-Einstein-Gymnasium HM	24
03.2010	Haupts. am Hohenstein Hess. Oldendorf	34
03.2010	Ev. Jugenddienst HM-Pyr	20
04.2010	Realschule Bad Münder	23
04.2010	Schiller Gymnasium HM	30
04.2010	Arbeit und Leben HOL	25
04.2010	Hauptschule Holzminden	17
05.2010	Wilhelm-Busch-Realsch. Hess. Oldendorf	50
05.2010	Transnet-Senioren HM-Pyr	18
05.2010	Ortsverein Emmerthal (CDU)	6
06.2010	Handelslehranstalt HM	12

06.2010	Realschule Delligsen	18
06.2010	SPD OV Holzen	2
06.2010	Campe Gymnasium HOL	23
06.2010	SPD OV Boffzen	50
07.2010	HLA HM	24
07.2010	Jugendfreizeit Landkreis HOL	40
08.2010	Wilhelm-Raabe-Schule HM	24
08.2010	Dr. Jaspers-Realschule HOL	31
08.2010	Realschule Eschershausen	45
09.2010	Campe Gymnasium HOL	25
09.2010	KGS Salzhemmendorf	50
09.2010	Lehrergruppe HLA HM	10
10.2010	Kreishandwerker / Reservisten HM-Pyr	31
10.2010	Weilbacher HM	8
10.2010	SPD Bodenwerder	30
10.2010	Schiller Gymnasium HM	32
10.2010	Haupt- und Realschule Homburg	18
10.2010	Zeitstifter, Diehl-Zesewitz-Stiftung MD	13
11.2010	BBS HOL	20
11.2010	Wilhelm-Raabe-Schule HM	25
11.2010	HAWK HOL	30
11.2010	Elisabeth-Selbert-Schule HM	15
11.2010	Rose HM + kolumb. Austauschschüler	10
12.2010	Comenius-Schule Emmerthal	46
12.2010	KGS Salzhemmendorf	34

Aus dem Wahlkreis in die weite Welt
PPP Parlamentarisches Partnerschaftsprogramm
(1-jähriges Stipendium in den USA)
2009 / 2010 Patricia Jannack, Bad Münder
2010 / 2011 LukasFräger, Hameln
2011 / 2012 Martin Rekowski, Stadtoldendorf

Im Wahlkreis – Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Dies soll nur ein kleiner Ausschnitt der Termine in Hameln-Pyrmont sein, zeigt aber die Vielfältigkeit der Termine.

20.05.2009	Politikunterricht	KGS Salzhemmendorf
02.06.2009	Zukunft der Altenpflege	Paritäten Hameln
03.06.2009	Migration-Integration Podiumsdiskussion	Paritäten Bad Pyrmont
23.06.2009	Menschenrechte in China, Amnesty International	Pfortmühle, Hameln
24.06.2009	Delegiertenversammlung	Seniorenbeirat Hameln
24.06.2009	Gesundheitsfonds und wo bleibt der Patient	Kontaktstelle f. Selbsthilfe Hameln
07.07.2009	Gesundstammtisch krank=arm	Bad Pyrmont
21.08.2009	Bundestagsfraktion vor Ort: Hauptschüler: kein Anschluss nach dem Abschluss ?	Bad Münder

08.10.2009	Bericht über die aktuelle Lage in Afghanistan	Reserveoffiziere Weserbergland
17.02.2010	Uneins-aber einig? Ausstellungseröffnung der FES	Bad Münder, Wihelm Gfeller Bildungszentrum
13.03.2010	Jahreshauptversammlung	Bezirksverband Hameln d. Kleingärtner e.V.
10.04.2010	Pflanzaktion	Landesforst Hessisch Oldendorf
30.4.2010	Eröffnung 425 Jahre Osterwald	Osterwald
24.06.2010	Besuch der Jugendanstalt Tündern	Mit SPD MdLs und MdBs
24.08.2010	Unternehmensbesuch Fa. Logona	Salzhemmendorf
27.08.2010	Unternehmensbesuch Fa. Pomona	Hessisch Oldendorf
14.09.2010	Fachgespräch „Milchviehbetrieben eine Perspektive geben“m. W. Priesmeier MdB	Ottenstein
31.10.2010	Welt Psoriasis Tag	Bad Münder
05.11.2010	Podiumsdiskussion Gemeinsam gegen Atomkraft	Sumpfblume, Hameln
12.11.2010	Preisverleihung SK Weserbergland Deutscher Bürgerpreis-für mich – für uns-für alle	Salzhemmendorf
25.11.2010	Auftakt Wirtschaftsraum Weserbergland Weserbergland AG	Emmerthal
26.11.2010	DGB Podiumsdiskussion 1 Jahr schwarz-gelb	Bad Münder
14.02.2011	Referat Deutscher ev. Frauenbund Hameln	Haus der Kirche, Hameln
07.03.2011	Unternehmensbesuch Fa. Blister Care	Hameln
08.03.2011	Frauenträume -100 Jahre internationaler Frauentag Radio Aktiv	Hameln
09.03.2011	Agentur f. Arbeit Infotag Wiedereinstieg „ Erkenne Deine Möglichkeiten“	Hameln
09.03.2011	Podiumsdiskussion Persönliches Budget Behindertenbeirat Hameln-Pyrmont	Hameln
10.03.2011	Besuch Kassiopeia e.V.	Hameln
25.03.2011	Film und Diskussion zum Equal Pay Day	Sumpfblume, Hameln
11.04.2011	Verkehrskonferenz Schiene Löhne - Elze	Baxmann Zentrum, Hess.Oldendorf

Für weitere Informationen verweise ich auf meine Internetseite: www.loemoe.de

Zu guter Letzt
Meinen Bericht habe ich mit dem Blick nach vorn begonnen, ich möchte ihn auch so beenden. Ich finde, wir arbeiten auf allen Ebenen der Partei und in unseren Fraktionen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene verantwortungsvoll und zukunftsorientiert. Wir sind, gemeinsam als SPD, die politische Kraft, die soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stärke und ökologische Vernunft so gestaltet, dass Fortschritt als wachsende Lebensqualität für alle im Mittelpunkt steht. Daran arbeite ich gern mit, in der Partei und als Abgeordnete des Deutschen Bundestages.

Eure
Gabriele

Tätigkeitsbericht
März 2009 - April 2011
Ulrich Watermann MdL
Landtagswahlkreis 36

Oppositionsarbeit bei einer kraft- und orientierungslosen Regierung

Seit nunmehr 3 Jahren vertrete ich diesen Wahlkreis mit seinen Bürgerinnen und Bürgern im niedersächsischen Landtag in Hannover. Diese Arbeit macht mir sehr viel Spaß und Freude.

„Danke für Ihren Einsatz für unsere Familie..."

Es ist immer wieder ein gutes Erlebnis, wenn man für seine Arbeit Wertschätzung erfährt. So konnte ich unter anderem eine Familie bei einem geplanten Bauprojekt unterstützen.

Auch wenn es manchmal mühselig ist, sich gegen diese schwarzgelbe Koalition zu behaupten und unsere Ideen für das Leben in unserem Bundesland durchzusetzen, macht es mir doch sehr viel Freude, mich für unsere Vorstellung einzusetzen.

Viele Ortstermine stellen auch einen großen Bestandteil meiner Wahlkreisarbeit dar. Sowohl in „meinem Wahlkreis" wie auch in dem Wahlkreis Hameln/Hessisch Oldendorf, den ich mit betreue, kamen insgesamt 45o Termine zustande.

Bei diesen Terminen nahm ich viele Anregungen und Wünsche mit, die ich in meine Arbeit in Hannover einfließen ließ.

Meine Arbeit in Hannover

Meine Arbeit in Hannover ist in erster Linie von der Arbeit in den beiden Ausschüssen Soziales-Frauen-Familie-Gesundheit und Integration und Petition, geprägt.

Die Themenvielfalt ist sehr beeindruckend und stellt gleichzeitig auch eine große Herausforderung dar. Ich möchte an dieser Stelle nur einige exemplarisch nennen.

Im Ausschuss für Soziales bestimmten die Themen wie Pflege der Menschen in unserem Bundesland, die Soziale Gesetzgebung, die Häufung der Leukämiefälle in der Umgebung der Kernkraftwerke, das Krebsregister und das Schicksal der „früheren" Heimkinder in Niedersachsen neben vielen anderen eine Rolle. Mein „ Spezialgebiet" ist die Soziale Gesetzgebung.

Die Arbeit im Petitionsausschuss ist in der Themenvielfalt noch breiter gefächert. Die Bürgerinnen und Bürger dieses Bundeslandes wenden sich mit vielen Problemen und Bitten an diesen Ausschuss.

Der Arbeitskreis der SPD für Petition hat einen Antrag zur Reformierung des Petitionsrechtes in Niedersachsen geschrieben und eingebracht. Es ist unter anderem ein Ziel der SPD, durch diese Reform auch eine verbesserte Bürgerbeteiligung zu erreichen.

Bildung

Im Bereich Schule haben wir in der SPD-Landtagsfraktion viele Vorschläge und Verbesserungen in dem für uns sehr wichtigen Bereich entwickelt. Wir ernten viel Zustimmung dafür- von Eltern, von Lehrkräften und von den Gemeinenden, Städten und Landkreisen. Alle fordern bessere Schulen und einen besseren Unterricht. Wir wollen „gute Schule Niedersachsen"!

Nach unserem Willen soll es überall dort Gesamtschulen (IGS) geben, wo Eltern und Schulträger das Wünschen. Wir wollen ein regional angepasstes, vollständiges und stabiles schulisches Angebot.

Für unseren Landkreis sind die Errichtung der KGS in Bad Münder und die Genehmigung für eine IGS in Hameln die ersten Schritte für eine gute Bildungsinfrastruktur. Das nächste Ziel ist die Errichtung einer IGS in Hess. Oldendorf.

Ein weiterer Teil meiner Arbeit in Hannover ist natürlich auch die in der **Fraktion**:

Viele Themen und inhaltliche Debatten über unsere Positionen und unsere Anträge finden dort statt. Daneben gibt es auch Aktionen der Gesamtfraktion, die in ganz Niedersachsen ihren Widerhall finden. Sehr viel Aufsehen erregte dort zum Beispiel der Wettbewerb „Schlechteste Landesstraße" So hat die Ortsdurchfahrt Lauenstein in ihrer Kategorie Platz 1, als schlechteste Ortsdurchfahrt „errungen". Wir hoffen nun gemeinsam, dass durch diese Aktion noch in diesem Jahr die dringende Erneuerung durchgeführt wird.

Auch Öffentlichkeit gehört dazu:

Ich lasse mir gerne über die Schulter schauen. Praktika in meinem Wahlkreis und in Hannover gehörten ebenso dazu wie die Besuchergruppen, die mich im Landtag besuchen und einen Eindruck von der Arbeit des Landtages bekommen.

„ Danke sagen" ist mir ein Bedürfnis.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Genossinnen und Genossen bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützen. Für eine gute Arbeit ist ein gutes Büro unerlässlich. Ein herzliches Dankeschön meiner Mitarbeiterin Ines Buddensiek und dem Büroteam, Peter Schulze, Alexandra Bruns und Heike Beckord im Rosa-Helfers-Haus.

Ulrich Watermann MdL

Bericht der SPD- Kreistagsfraktion März 2009 – März 2011

Rückblick über die gesamte Wahlperiode 2006 - 2011

Mit dem Motto „Hameln-Pyrmont gewinnt“ sind wir 2006 als SPD angetreten und haben unser Wahlziel, stärkste Kraft zu werden, erreicht. Mit über 70.000 Stimmen und 37,6 % Stimmenanteil war uns dieses Teilziel gelungen. Für eine Mehrheit hat es leider nicht gereicht. Ein Grund ist sicherlich das starke Abschneiden der Unabhängigen, die mit ihrem gemeinsamen Auftreten auf Anhieb 5 Sitze erringen konnten und die drittstärkste Kraft im Landkreis wurden.

So hatte seit dem 1.11.2006 die Mehrheitsgruppe CDU/FDP/Unabhängige mit 29 Sitzen die politische Mehrheit. Demgegenüber standen 25 Oppositionsstimmen und die Stimme von Landrat Rüdiger Butte. Die Kreispolitik mussten wir von der Oppositionsbank gestalten. Unsere Vermutung, dass diese Mehrheit „ein brüchiges Bündnis“ ist, hat sich bestätigt. Bedingt durch interne Querelen und Uneinigkeit innerhalb der Unabhängigen kam es zum Bruch. Die Unabhängigen zerfielen in die Unabhängigen und die Bürgerliste. Im Frühjahr 2008 bedurfte es einer Neuaufstellung. Nun kam es zu einem Zusammenschluss von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Bis heute ist auch diese Koalition nicht frei von Problemen.

Rüdiger Butte leitet seit 2005 eine effektiv arbeitende moderne Kreisverwaltung, die seit dem Umzug 2005/2006 in das neue Kreishaus in der Süntelstraße noch bürgerfreundlicher und serviceorientierter geworden ist. Der Landrat Rüdiger Butte hat bis heute seinem Amt ein unverwechselbares, eigenes Profil gegeben.

Termine, Termine, Termine.....

In den vergangenen zwei Jahren haben 40 Fraktionssitzungen und zwei Haushaltsklausuren stattgefunden.
Die Kreistagsfraktion nahm verschiedene Ortstermine in Hameln (SANA KLINIKUM, Sumpfblume), Salzhemmendorf (Naturfreundehaus Lauenstein), Hessisch Oldendorf (Deutsches Taubblindenwerk gGmbH), Bad Pyrmont (Diakonie Himmelsthür), Neudorff (Aerzen) wahr. Desweiteren haben Gespräche mit Vertretern der hiesigen Freien Wohlfahrtsverbände, Vertretern der Initiative IGS Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (Kirchohsen), der Kreishandwerkerschaft Hameln-Pyrmont sowie mit Referenten der Klimaschutzagentur Region Hannover stattgefunden. Desweiteren fand im Herbst 2010 ein Klausurwochenende in Dormagen statt. Dort haben sich die Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion Hameln-Pyrmont über das einzigartige „Netzwerk für Familien“ (NeFF Dormagen) informiert.
Gemeinsame Besuche der örtlichen Messen standen auf dem Programm, so wurden die SOLTEC sowie die Hamelner Bautage regelmäßig besucht.

Im Januar 2010 wurde in Bad Münder im Rahmen der Klausur von Kreistagfraktion und Unterbezirksvorstand in Zusammenarbeit mit Fachleuten der Ruf nach mehr inhaltlicher und politischer Arbeit laut. In Zusammenarbeit mit dem MdB Büro von Gabriele Lösekrug-Möller sowie dem MdL Büro von Ulrich Watermann wurden „Zukunftstage“ erarbeitet. Die Serie begann im September 2010 mit dem Thema „Pflege – eine Frage der Würde für Pflegende und Gepflegte“. Weitere Zukunftstage zu den Themen “Menschen mit Migrationshintergrund/Mitten unter uns – und doch außen vor?“, „Kinder unsere Zukunft – Betreuung, Bildung, Ausbildung“, „Erneuerbare Energien“, „Ehrenamt/Bürgerliches Engagement/Zivilgesellschaft“ sowie „Dörfliche Strukturen-Demographische Entwicklung“ fanden statt. Der vorläufig letzte Zukunftstag vor der Kommunalwahl ist verlegt worden und nun für den 13. August 2011 in Bad Pyrmont zum Thema “Wasser – Quellen, Grundwasser, Hochwasser, Weserversalzung, Abwasser“ terminiert.

Ziel war und ist es .....

Das Ziel der SPD im Kreiswahlprogramm 2006 war und ist es den Menschen in unseren Städten und Gemeinden des Weserberglandes ein lebenswertes Zuhause zu geben.

Dazu gehören eine stabile Grundlage für eine Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung, die existentielle Sicherheit gibt. Wir brauchen gezielt Angebote, die Familien fördern, den Kindern beste Entwicklungschancen eröffnen und den Älteren ein sicheres und lebenswertes
Umfeld schaffen.

Leben und Lernen – Auf den Anfang kommt es an
Kinder unsere Zukunft – Betreuung, Bildung, Ausbildung

Ein familienfreundlicher Landkreis hat für uns einen wichtigen Stellenwert. Wir setzen auf Jung und Alt. Einen großen Erfolg hatten wir mit unserem Antrag zur Schaffung von Krippenplätzen für unsere Jüngsten. Hintergrund ist das Tagesbetreuungs-Ausbaugesetz (TAG) des Bundes, das die Kommunen verpflichtet, bis 2013 mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen zu Verfügung zu stellen. Der Weg dorthin wird von uns konsequent verfolgt.
Unser Vorbild ist die Stadt Dormagen. Die mit ihrem Projekt Netzwerk für Familien, ein ganzheitliches Kinderschutz und Familienförderkonzept anbieten.
Dieses wollen wir auch für den Landkreis Hameln Pyrmont.

Schulen

Wir Sozialdemokraten im Landkreis haben in den letzten Jahren für ein umfassendes, ortsnahes und qualitativ hochwertiges Schulangebot gekämpft und realisiert. Die Erweiterung, Modernisierung und Ausstattung der Schulen im Landkreis ist auch in Zukunft für uns wichtig.
Wir sehen uns in der Pflicht, gute Bildungsangebote im Kreisgebiet flächendeckend vorzuhalten. Wir werden uns auch in der Zukunft am Elternwillen orientieren. Aus diesem Grund ist die Elternbefragung zur Errichtung einer IGS in Hess. Oldendorf der richtige Weg.

Inklusion

Als Mensch akzeptiert zu werden, barrierefreie Teilhabe, Zugehörigkeit in allen Lebensbereichen, das ist Inklusion. Dort wo Inklusion funktioniert und gelebt wird, braucht man keine separierenden

Einrichtungen. Es muss möglich sein, in einer Gesellschaft zu leben, aus der man nicht aussortiert wird, wenn man hilfebedürftig ist, sondern von Anfang an ein Recht auf ein inklusives Betreuungs-, Bildungs- und Berufsumfeld hat. Ebenso wäre es wünschenswert, dass Eltern - als Experten ihrer Kinder- nicht als Bittsteller gegenüber Schulbehörden auftreten müssten.
Die Kreistagsfraktion Hameln-Pyrmont setzt sich ausdrücklich für die Einrichtung eines Forums "Inklusion im Landkreis Hameln - Pyrmont" ein und ist fest davon überzeugt, dass das der richtige Weg aus festgefahrenen Strukturen sein wird.

Arbeit, Wirtschaft und Tourismus

Viel haben wir in den vergangenen Jahren für Strukturverbesserungen der heimischen Wirtschaft aber auch für Qualifizierung und Wiedereingliederung getan. Das Regionale EntwicklungsKonzept (REK) und die Weserbergland-AG sind auf einem guten Weg. Es gehört zur Daueraufgabe, Unternehmen bei der Ansiedlung bzw. Neugründung zu fördern und bestehende Firmen möglichst unbürokratisch zu unterstützen. Das Ziel „mehr Beschäftigung“ angesichts der hohen Arbeitslosenquote bleibt unser politisches Hauptanliegen. Das Handwerk, der Mittelstand und der Tourismus sind Eckpfeiler der Wirtschaft unserer Region. Eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung im Kreishaus, die zügig, zuverlässig und kompetent arbeitet, unterstützen wir.

Erneuerbare Energien – Jobperspektive und Jobmotor für das Weserbergland

Klimafreundlich handeln, Wertschöpfung in der Region halten, Zukunftsfähige Jobs und berufliche Perspektiven für junge Menschen, das sind unsere Ziele. Klimaschutz und Energiefragen - Themen, die wir praktisch behandeln und zusammen mit Privatpersonen, Unternehmen, landwirtschaftliche Dienstleister sowie Landkreis, Städten und Gemeinden und hiesigen Umweltverbänden durchsetzen wollen. Der Ausstieg aus der Atomenergie ist für uns ein „Muss“. Die Förderung und der Einsatz erneuerbarer Energien mit dem Aufgabenschwerpunkt „Energetische Sanierung“ öffentlicher Gebäude, werden wir vehement verfolgen. Wir haben uns für eine Klimaschutzagentur eingesetzt, die die Bürger berät und dabei hilft, unsere Klimaschutzziele zu erreichen.

Menschen mit Migrationshintergrund / Mitten unter uns - und doch außen vor?

Dies ist eine große kulturelle und sozialpolitische Herausforderung - und uns, Sozialdemokraten ist dies ein besonderes Anliegen. Unser Vorschlag zur Einrichtung eines Integrationsrates, soll in Zukunft die Arbeit des Integrationsbeauftragten konstruktiv begleiten Wir werden uns weiterhin für eine nachhaltige Verbesserung der Integration von Migrantinnen und Migranten einsetzen.

Kultur / Sport / Vereine – Ehrenamt und Zivilgesellschaft

Die SPD Kreistagsfraktion wird sich wie auch in der Vergangenheit dafür einsetzen, dass die Nutzung von kreiseigenen Liegenschaften kostenfrei bleibt. Sie wird auch in der Zukunft für Vereine und Verbände ein verlässlicher Partner sein.

Krankenhaus

Die „Zentralisierung Kreiskrankenhaus“ ist zum Abschluss gekommen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Kreistag haben uns vehement und erfolgreich gegen eine immer wieder von CDU und FDP geforderte Privatisierung des KKH gestemmt. Um die Qualitätssicherung und Konkurrenzfähigkeit des Kreiskrankenhauses zu sichern, konnte durch großen Einsatz unseres Landrates Rüdiger Butte ein strategischer Partner, die Sana Kliniken AG, gefunden werden. Unser unermüdlicher Einsatz hat sich gelohnt. Im Februar 2010 stellte die SANA KLINIKEN AG den Antrag das Verfahren auf Ziehung der Call-Option in Höhe von 2 % eines weiteren Anteils am Stammkapital der Gesundheitseinrichtungen Hameln-Pyrmont GmbH in Gang zu setzen. Die Einhaltung bestimmter vertraglicher Verpflichtungen wurde dazu erfüllt.

Danke schön

Allen Fraktionsmitgliedern möchte ich auf diesem Weg für die Zusammenarbeit und die lebhaften Debatten danken.
Ein besonderes Dankeschön an Alexandra Bruns für die Führung der Fraktionsgeschäfte.
Ebenso einen herzlichen Dank an das Büroteam im Rosa-Helfers-Haus.

Ulrich Watermann
Fraktionsvorsitzender

Rechenschaftsbericht 2009 - 2011
über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft 60 plus

Im Berichtszeitraum 2009 – 2011 hat die Arbeitsgemeinschaft 60 plus ihre gute Arbeit für die Älteren in der Partei aber darüber hinaus für Interessenten fortgesetzt. Die Zahl der Mitglieder 60 plus liegt z. Zt. bei 921 von 1764 SPD Mitgliedern = 52,21 %. Die AG 60 plus ist in allen Stadt- und Gemeindeverbänden vertreten und ist zum Teil der aktive Motor des Parteilebens.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus dem Vorsitzenden Günter Helweg, Hessisch Oldendorf, den 4 stellvertretenden Vorsitzenden, Inge Weller, Hameln, Manfred Ortlieb, Bad Münder, Herbert Webel, Bad Pyrmont, Heinrich Hensel, Hameln und der Schriftführerin Monika Baars, Hessisch Oldendorf seit der Kreiskonferenz 60 plus am 21. Juni 2010 in Fischbeck zusammen.

Der Vorstand wird mit Beisitzern und ständigen Gästen aus allen Stadt- und Gemeindeverbänden vervollständigt und tagt regelmäßig jeden zweiten Dienstag eines ungeraden Monats grundsätzlich im Rosa-Helfers-Haus und in den Sommermonaten in den Städten und Gemeinden des Landkreises.

Neben den Fragen der aktuellen Politik werden besonders altersrelevante Themen behandelt. So z. B. der Besuch bei der AWO- Deister-Süntel-Klinik in Bad Münder, die Jugendwerkstatt Hameln, die Hamelner-Tafel. Leben und Wohnen im Alter, hier KSG Hameln-Pyrmont, die Arbeit der Heimaufsicht in Altenwohneinrichtungen im Landkreis. Vortrag der Kripo Hameln als Beispiel der „Abzocke“ alter Menschen. Zur Zeit steht die Einrichtung von Pflegestützpunkten in den Gemeinden des Landkreises auf unserem besonderen Fokus, da sich der Anteil der zu Pflegenden immer erhöht und hier einfach eine unabhängige Hilfe (entsprechend dem Pflegegesetz) den pflegenden Angehörigen gegeben werden muss. Im März hatten wir uns dem Thema ALG II (Hartz 4) Brücke oder Abstellgleis gewidmet.

Die gewählten Mitglieder der AG 60 plus nehmen sowohl an der Arbeit in den örtlichen Parteivorständen als auch im Unterbezirk und darüber hinaus teil. Günter Helweg und Monika Baars sind Mitglieder des Unterbezirksvorstandes. Günter Helweg ist der stellvertretende Vorsitzende und Manfred Ortlieb Beisitzer im Bezirksvorstand Hannover. Günter Helweg war Delegierter der 60 plus Bundeskonferenz 2009 in Erfurt und ist 2011 Delegierter der Bundeskonferenz im August in Berlin, weiter vertritt er den Bezirk Hannover im Bundesausschuss 60 plus beim Parteivorstand in Berlin (dem höchsten Gremium zwischen den Bundeskonferenzen).

Die positive Entwicklung der AG 60 plus entwickelt sich in der gesamten Partei und ist auf allen Ebenen geachtet wie in der INTERN Nr. 05/2005 dargestellt, Zitat: Die Älteren in der SPD. Ob auf Bundesebene oder in den Kommunen, SPD 60 plus bietet Seniorinnen und Senioren zahlreiche Möglichkeiten zu Mitmachen. 1994 gegründet, ist die Organisation der Älteren zwar die jüngste, gleichwohl die aktivste Arbeitsgemeinschaft in der SPD. Sie steht nicht nur den Älteren der SPD offen. Auch wer jünger ist als 60 Jahre kann mitarbeiten – genauso wie alle Interessierten, die nicht Mitglied in der SPD sind.

Die SPD AG 60 plus betreibt somit eine rege, offene Seniorenarbeit mit örtlich unterschiedlichem Erfolg. So finden in Hessisch Oldendorf jährlich bis zu 10 Veranstaltungen mit Durchschnittlich 100, in der Spitze das alljährliche Sommerfest bis 200 Teilnehmern unter der Leitung von Fritz Holstein und ab September 2009 unter Günter Helweg statt. In Hameln finden regelmäßige Zusammenkünfte unter der Leitung von Peter Hönke statt.

Auf Initiative der AG 60 plus nach der Einrichtung von Seniorenbeiräten in den Städten und Gemeinden und dem Landkreis ist die Einrichtung erfolgt. Mitglieder der AG 60 plus arbeiten bei den örtlichen Beiräten verantwortlich mit und stellen z. T. die Vorsitzenden und sind teilweise in Ratsausschüssen vertreten. Gleichfalls sind 60 plus Mitglieder im Landesseniorenbeirat verantwortlich tätig.

In nächster Zeit findet ein Besuch des BFW Bad Pyrmont als eine Stiftung des Landes Niedersachsen. Besuch sozialer Einrichtungen im Landkreis. Vernetzung der einzelnen 60 plus Gruppen. Der Vorstand ist bestrebt die Zusammenarbeit mit 60 plus aus Holzminden und Schaumburg zu intensivieren, so bei der gemeinsamen Veranstaltung zum Tag der älteren Generation unter dem bundesweiten Motto „Gesund und sicher leben“.

Der Vorstand sieht sich mit der Arbeit für die Älteren gut aufgestellt und hat den festen Willen unsere gemeinsamen Ziele einer solidarischen Gesellschaft zu arbeiten.

Günter Helweg
Vorsitzender der AG 60plus

Rechenschaftsbericht 2009-2011 über die Arbeit der Jusos im Unterbezirk Hameln Pyrmont

Zu Anfang sei erwähnt, dass sich die Tätigkeit des Jugendbeauftragten sehr mit der Funktion des Juso-Unterbezirksvorsitzenden überlagert, so dass einige Aktionen nicht klar voneinander getrennt werden können.

Das Ziel des Jugendbeauftragten sollte meiner Meinung nach sein, die Jugend im allgemeinen Sinn innerhalb der Partei zu vertreten, Ansprechpartner für interessierte junge Menschen zu sein sowie die Jugendarbeit der Partei zu hinterfragen und zu verbessern.

Ein Grundstein, der auch Außenwirkung hatte, wurde bereits mit dem Beschluss zur „weichen Jugendquote“ auf dem UB-Parteitag 2009 in Bad Münder gelegt.

19.03.2010 Besuch Jugendwerkstatt
Zusammen mit Ulrich Watermann (MdL) sowie Marco Brunotte (MdL, SPD-Sprecher für Straffälligenhilfe im Niedersächsischen Landtag) habe ich die Jugendwerkstatt (JWH) besucht, um Lösungen für wegbrechende Finanzmittel zu finden; damit wäre die Arbeit der JWH stark beeinträchtigt worden.

25.03.2010 Betriebsbesuch Fa. Wilkhahn, Bad Münder
Um einen Einblick in die gute Arbeit der heimischen Wirtschaft zu erhalten, haben Jugendliche zusammen mit Mitgliedern der SPD-Kreistagsfraktion dem Büromöbelhersteller Wilkhahn einen auch unter ökologischen Gesichtspunkten sehr interessanten Besuch abgestattet.

29.03.2010 Betriebsbesuch Fa. Stiebel Eltron, Holzminden
Besucht wurde von überwiegend Jusos aus dem Bereich Hameln-Pyrmont und Holzminden die Fa. Stiebel Eltron in Holzminden. Damit sollte ein Einblick gegeben werden in ein großes, aber regional verankertes Unternehmen. Schwerpunkt lag auf dem zukunftsweisenden Thema „Erneuerbare Energien / Wärmepumpen“.

17.05.2010 Kritik an Streichung der Hausaufgabenhilfe
Pressemitteilung der Jusos Hameln-Pyrmont zur Streichung der Hausaufgabenhilfe in den Hamelner Stadtteilen Hohes Feld und Afferde. Ein Thema, was direkt Jugendliche betrifft.

20.05.2010 Besuch Jugendanstalt Hameln
Einen sehr tiefen Einblick konnte ich mit einer kleinen Delegation von Jusos in die Arbeit der Jugendanstalt Hameln erhalten. Dort werden ca. 600 junge Menschen im Alter von 14-24 Jahren im geschlossenen und offenen Vollzug betreut. Ein Schwerpunkt liegt in der Präventionsarbeit, um Rückfälle zu vermeiden.

04.08.2010 Klimaschutzkonzept Hameln
In den Räumlichkeiten der Stadtwerke Hameln wurde das Klimaschutzkonzept für die Stadt Hameln vorgestellt. Klimaschutz ist eine der Hauptaufgaben für die nächsten Jahrzehnte – daher nahm ich auch als Vertreter der Jugend teil.

11.09.2010 Zukunftstag „Pflege“ Bad Münder
Für das Zusammenleben zwischen Jung und Alt ist auch ein Einblick in die Pflege sehr hilfreich. In Bad Münder wurden viele Aspekte benannt, wie die Zukunft in diesem Bereich aussehen kann und sollte.

18.09.2010 Anti-Atom-Demo Berlin
Zusammen mit dem Anti-Atom-Plenum Weserbergland und Ingo Reddeck von den Jusos Hameln machte ich mich auf den Weg zur großen Anti-Atom-Demo nach Berlin und umzingelte den Reichstag.

14.01.2011 Zukunftstag „Kinder unsere Zukunft“, Emmerthal
Beim Zukunftstag in Emmerthal mit anschließendem Neujahrsempfang der SPD Hameln-Pyrmont gab es eine gute Rede vom Vorsitzenden des Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers.

15.01.2011 Anti-Atom-Demo, Emmerthal
Bisheriges „Highlight“ in 2011 war die ungewöhnlich große Demonstration gegen Atomkraft – vor allem aber gegen die geplanten MOX-Transporte in das AKW Grohnde. Besonders auffällig waren dabei die vielen Landwirte mit ihren Treckern, die sogar aus dem Wendland gekommen waren.

12.02.2011 Zukunftstag „Erneuerbare Energien“ Hessisch Oldendorf
Die Jusos waren an diesem Tag erstmals „Co-Partner“ der SPD Hameln-Pyrmont und hatten zum Thema „Erneuerbare Energien“ eingeladen. Leider war die Resonanz junger Leute zu diesem wichtigen Thema – auch aufgrund des plötzlichen Wetterumschwungs – eher gering.

13.02.2011 e-mail-Anfrage zu Aktionen für eine bessere Jugendarbeit an die OV-Vorsitzenden
Es wird immer schwieriger, junge Menschen für eine kontinuierliche Arbeit bei Jugendorganisationen und Parteien zu begeistern. Daher soll das Konzept zur Jugendarbeit langfristig geändert werden, hin zu mehr lockeren, gemeinschaftlichen Treffen. Dazu zählen Grillabende, Kanutouren – oder auch ein Band-Contest. Die Anfrage diente dazu, bei den OV und Stadtverbänden nach 1. Interesse und 2. Unterstützung zu fragen.

19.03.2011 Zukunftstag „Ehrenamt“ Coppenbrügge
Trotz eines Rückganges bekleiden noch immer viele junge Menschen Ehrenämter. Dazu gab es durch verschiedene Organisationen interessante Sichtweisen und Wünsche an die Politik.

Das Gesamtkonzept der Jugendarbeit sollte in der SPD Hameln-Pyrmont mittelfristig überarbeitet werden. Wir müssen gemeinsam überlegen, wie wir als Partei wieder interessanter für eine kontinuierliche Mitarbeit werden. Natürlich sollten wir in den „neuen Medien“ vertreten sein. Allerdings ist m.E. genauso die Stärkung der Gemeinschaft im Rahmen von Grillabenden, Kanutouren – aber auch in Aktionen wie einem „Band-Contest“ – sehr wichtig. Mitarbeit in der SPD und deren Jugendorganisation „Jusos“ sollte für junge Leute in erster Linie Spaß machen – ohne den Ruf eines „Partyvereins“ zu bekommen.

Torben Pfeufer
Jugendbeauftragter und Juso-Vorsitzender

Rechenschaftsbericht 2009 - 2011
über die Arbeit der
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Auf der letzten AsF-Unterbezirkskonferenz am 24. Mai 2009 wurde mit großer Zustimmung folgender Vorstand gewählt.

Kirsten Martens	1. Vorsitzende
Barbara Fahncke	stellvertr. Vorsitzende
Martina Hahlbrock	stellvertr. Vorsitzende

Als Beisitzerinnen

Monika Baars
Annelie Baldes
Heike Beckord
Sabrina Bippus
Inge Brockmann
Christa Bruns
Petra Haenel
Regina Heinzel
Annette Hergarden
Christel Kiy
Dagmar Kreutel
Nicola Kraus
Marlies Oppermann
Birgit Dann
Martina Unger
Ulla Waltemathe

Im Berichtszeitraum führten wir diverse Vorstandssitzungen und Frauenstammtische durch und organisierten öffentliche Veranstaltungen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahmen AsF-Frauen am Neujahrsempfang der Hamelner Frauenverbände teil.

Am 24.Mai 2009 hat unsere AsF-Unterbezirkskonferenz im Hotel Kursana in Bad Pyrmont stattgefunden.
Als Gastrednerin konnten wir im Europawahlkampf die damalige SPD Europaabgeordnete Erika Mann gewinnen. Mit ihrem Referat:." Europa bewirkt mehr Chancengleichheit für Frauen", sprach sie eine Thematik an die die ASF seit Jahren beschäftigt. Ausdrücklich sprachen wir uns für politische und gesetzliche Forderungen aus.
Als weitere Gastrednerin hielt Gabriele Lösekrug- Möller, MdB, das Referat: „Die Finanzkrise und die besonderen Auswirkungen für Frauen."
Wir mussten feststellen, das auch hier verstärkt Frauen betroffen sind, wie z.B. durch den Verlust von Arbeitsplätzen.
Beide Referate fanden auch in unserer heimischen Presse einen großen Anklang.
Da 2009 ein wichtiges Wahljahr war haben die Frauen in der AsF unsere Kandidatinnen aktiv an allen Wahlkampfständen aktiv unterstützt.

Einige von uns nahmen an Verteilaktionen in der Fußgängerzone und den Wochenmärkten teil und überreichten BürgerInnen rote Äpfel oder rote Nelken.
Am 14.08.09 war Andrea Nahles als prominente Unterstützerin in Hameln, einige von uns hatten Gelegenheit mit ihr zu diskutieren.

Am 27.09.09 starten wir unsere Aktion „Wir geben unseren Senf dazu" in der Fußgängerzone um unsere Kandidatinnen vor Ort zu unterstützen. Unsere selbstgestalteten Senfsamentüten fanden großen Anklang und wir kamen mit vielen BürgerInnen ins Gespräch und sie für unsere Bundestagsabgeordnete Gabriele überzeugen.
Am 30.11.09 beendeten wir das Jahr mit einem ausgiebigen Stammtisch im Restaurant Toskana im Hefehof und feierten das erfolgreiche Wahljahr.

Am 22.2.2010 fand unsere erste Vorstandssitzung im neuen Jahr statt. Intensiv diskutierten wir die Bedeutung des Internationalen Frauentag in der heutigen Zeit. Der Vorstand beschloss 2010 keine größere Aktion durchzuführen, aber eine Pressemitteilung über die Bedeutung des Frauentages zu verfassen und der Presse zukommen lassen. Die Vorsitzende erklärte sich bereit diese Aufgabe zu übernehmen.
Am 3.3.10 nahmen einige von uns an der von der Gleichstellungsbeauftragten durchgeführten Veranstaltung „Politik sucht Frauen" teil.
Am 4.-6.6. 2010 nahm die Vorsitzende an der ASF Bundeskonferenz in Bad Godesberg teil.
Die Konferenz stand unter dem Motto und der Forderung: „Gleichstellung jetzt!"
Am 21.6.2010 fand unter reger Beteiligung unser traditionelles Essen vor der Sommerpause im „Das Wirtshaus" in Hameln statt.
An diesem Abend konnte der Vorstand einige neue Frauen, die sehr an Frauenpolitik interessiert sind, begrüßen.
An diesem Abend ist die Idee entstanden einen regelmäßigen Stammtisch jede 8 Wochen zu gründen. Ulla Waltemathe wird diese Idee weiter verfolgen.
Nach den Sommerferien beschloss der Vorstand nach reger Diskussion sich 2011 erstmals an den bundesweit stattfindenden Equal Pay Day anzuschließen und vor Ort möglichst mit Kooperationspartnern eine Aktion durchzuführen.
Da dies von langer Hand geplant werden muss, wurde eine Planungsgruppe gegründet.

Zu der Planungsgruppe gehörten: Martina Hahlbrock, Ulla Waltemathe, Katja Schütte, Doris Becker und Kirsten Martens.
Die Gruppe traf sich ab Oktober 2010 jeden ersten Montag im Monat im Cafe Melounge.

Am 2.10.10 nahm Kirsten Martens an der Bezirkskonferenz in Hannover teil. Regina Haut wurde als AsF Bezirksvorsitzende zum 2. Mal bestätigt.

Am 25.11.10 sagte auch die AsF „Nein- zu Gewalt an Frauen! An diesem Tag jährte sich zum 10ten Mal die Fahnenaktion „frei leben-ohne Gewalt. Asf-Frauen, Ratsfrauen, Frauenhausfrauen und die Gleichstellungsbeauftragten trafen sich vor dem Rathaus in Hameln zur Fahnenhißaktion.

Am 26.1.2011 fand die erste Vorstandssitzung im neuen Jahr statt. Die Planungsgruppe informierte den Vorstand über den Stand der Vorbereitungen zu Equal Pay Day. Am 25.3.11 Equal pay Day statt, der auf große Resonanz stieß- An diesem Tag wurde als Höhepunkt der verschiedenen Aktionen der Film „We want Sex" im gut gefüllten Saal der Sumpfblume gezeigt. In den über 150 begeisterten Zuschauern fand der Film des Briten Nigel Cole ein dankbares Publikum.

Nach dem Film zu diesem im Grunde ernsten Thema informierten Politikerinnen und gewerkschaftlich und sozial engagierte Frauen über die vielfältigen Ursachen von Entgeltdiskriminierung.

Kirsten Martens
AsF-Vorsitzende

EUROPAWAHL AM 7. JUNI 2009

Allgemeine Feststellungen

Das Ergebnis der Europawahl mit 20,8 % bundesweit, mit 27,3 % in Niedersachsen und mit 30,96 % im Landkreis Hameln-Pyrmont war mehrfach enttäuschend. Die Wahlbeteiligung war im Verhältnis zur letzten Europawahl nochmals niedriger und blieb mit 38,3 % im Landkreis noch unter dem Landes- und dem Bundesdurchschnitt zurück.

Zwar haben wir vor Ort mit 31 % annähernd das Europawahlergebnis von 2004 erreicht, dennoch hat unsere langjährige Europaabgeordnete Erika Mann knapp den Wiedereinzug ins Europaparlament verpasst. Mit dem Listenplatz 24 sah es am frühen Wahlabend noch nach einem glücklichen Ende für Erika Mann aus, doch die ersten Hoffnungen wurden im Laufe des Abends schnell zunichte gemacht. Unser örtliches SPD –Ergebnis lag zwar mit 10,2 % über dem Bundes- und mit 3,8 % über dem Landesergebnis, für ein glückliches Ende hat es für Erika Mann leider nicht gereicht.

Die niedrige Wahlbeteiligung zeigt, dass viele Menschen die Bedeutung des sozialen Europas für ihr eigenes Leben noch nicht erkannt haben. Das hat ohne Zweifel der Union geholfen, obwohl sie in Hameln-Pyrmont über sechs Prozent gegenüber 2004 verloren hat. Viele Entscheidungen werden inzwischen im Europaparlament getroffen, das kann und darf den Wählerinnen und Wählern nicht egal sein. Europapolitik muss einen höheren Stellenwert bei uns bekommen.

Europawahlvergleich 2005 - 2009 im Landkreis Hameln-Pyrmont

Landkreis Hameln-Pyrmont	**EW 2004**		**EW 2009**		**Vergleich 2004 - 2009**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	43,05	20.227	36,65	16.950	-6,40	-3.277
SPD	**31,16**	**14.638**	**30,96**	**14.317**	**-0,20**	**-321**
Grüne	10,28	4.830	10,85	5.019	0,57	189
FDP	6,42	3.016	10,07	4.657	3,65	1.641
PDS/Linkspartei	1,71	807	4,24	1.964	2,53	1.157
Sonstige	7,29	3.458	7,10	3.336	-0,19	-122
Wahlbeteiligung	**38,55**		**38,3**		**-0,25**	

Aerzen	**EW 2004**		**EW 2009**		**Vergleich 2004 - 2009**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	41,92	1.521	35,20	1.240	-6,72	-281
SPD	**32,55**	**1.181**	**32,68**	**1.151**	**0,13**	**-30**
Grüne	9,09	330	9,51	335	0,42	5
FDP	6,42	233	10,61	374	4,19	141
PDS/Linkspartei	1,87	68	5,16	182	3,29	114
Sonstige	8,06	295	6,70	240	-1,36	-55
Wahlbeteiligung	**39,66**		**38,8**		**-0,86**	

Bad Münder	**EW 2004**		**EW 2009**		**Vergleich 2004 - 2009**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	40,58	2.465	35,95	2.160	-4,63	-305
SPD	**34,67**	**2.106**	**33,24**	**1.997**	**-1,43**	**-109**
Grüne	10,25	623	10,48	630	0,23	7
FDP	6,14	373	9,07	545	2,93	172
PDS/Linkspartei	1,30	79	3,66	220	2,36	141
Sonstige	6,94	428	7,40	455	0,46	27
Wahlbeteiligung	**41,39**		**41,79**		**0,4**	

Bad Pyrmont	**EW 2004**		**EW 2009**		**Vergleich 2004 - 2009**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	49,96	3.004	41,23	2.293	-8,73	-711
SPD	**25,59**	**1.539**	**25,66**	**1.427**	**0,07**	**-112**
Grüne	8,58	516	9,71	540	1,13	24
FDP	6,42	386	13,12	730	6,70	344
PDS/Linkspartei	1,69	102	4,44	247	2,75	145
Sonstige	7,64	465	5,71	234	-1,93	-231
Wahlbeteiligung	**38,32**		**36,24**		**-2,08**	

Coppenbrügge	EW 2004		EW 2009		Vergleich 2004 - 2009	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	45,42	1.222	39,69	1.073	-5,73	-149
SPD	**32,26**	**868**	**30,81**	**833**	**-1,45**	**-35**
Grüne	8,21	221	9,91	268	1,70	47
FDP	7,06	190	9,91	268	2,85	78
PDS/Linkspartei	0,92	25	2,92	79	2,00	54
Sonstige	6,03	164	6,64	182	0,61	18
Wahlbeteiligung	**43,57**		**44,51**		**0,94**	

Emmerthal	EW 2004		EW 2009		Vergleich 2004 - 2009	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	43,60	1.404	36,68	1.229	-6,92	-175
SPD	**33,66**	**1.084**	**33,31**	**1.116**	**-0,35**	**32**
Grüne	6,98	225	8,44	283	1,46	58
FDP	6,05	195	10,02	336	3,97	141
PDS/Linkspartei	1,67	54	4,02	135	2,35	81
Sonstige	7,94	258	7,30	251	-0,64	-7
Wahlbeteiligung	**37,93**		**39,81**		**1,88**	

Hameln	EW 2004		EW 2009		Vergleich 2004 - 2009	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	41,89	6.810	35,78	5.731	-6,11	-1.079
SPD	**28,95**	**4.707**	**29,05**	**4.653**	**0,10**	**-54**
Grüne	12,86	2.092	13,18	2.111	0,32	19
FDP	6,82	1.109	9,86	1.580	3,04	471
PDS/Linkspartei	2,19	357	4,52	724	2,33	367
Sonstige	7,18	1.180	7,48	1.214	0,30	34
Wahlbeteiligung	**36,42**		**35,75**		**-0,67**	

Hess. Oldendorf	EW 2004		EW 2009		Vergleich 2004 - 2009	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	43,97	2.613	38,08	2.229	-5,89	-384
SPD	**32,26**	**1.917**	**32,60**	**1.908**	**0,34**	**-9**
Grüne	9,39	558	9,62	563	0,23	5
FDP	5,87	349	9,02	528	3,15	179
PDS/Linkspartei	1,21	72	4,22	247	3,01	175
Sonstige	7,22	433	6,30	377	-0,92	-56
Wahlbeteiligung	**39,90**		**39,74**		**-0,16**	

Salzhemmendorf	EW 2004		EW 2009		Vergleich 2004 - 2009	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	37,65	1.188	30,75	995	-6,90	-193
SPD	**39,17**	**1.236**	**38,08**	**1.232**	**-1,09**	**-4**
Grüne	8,39	265	8,93	289	0,54	24
FDP	5,73	181	9,14	296	3,41	115
PDS/Linkspartei	1,58	50	4,01	130	2,43	80
Sonstige	7,36	235	8,97	293	1,61	58
Wahlbeteiligung	**38,62**		**40,67**		**2,05**	

BUNDESTAGSWAHL AM 27. SEPTEMBER 2009

Zusammenfassung des Wahlergebnisses der Bundestagswahl im Bund und in Niedersachsen

Die SPD hat bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 das schlechteste Ergebnis der Nachkriegsgeschichte eingefahren. 23% der Zweitstimmen waren ein nie da gewesener Schlag ins Kontor unserer Partei.

Hinter diesem prozentualen Wert verbirgt sich der Verlust von rund 6 Millionen Zweitstimmen im Vergleich zur Bundestagswahl 2005. Die Bundestagsfraktion besteht aus 146 Abgeordneten und umfasst damit 76 Abgeordnete weniger als bisher. Mit diesem erheblichen Verlust an Abgeordneten und dem Verlust der Regierungsbeteiligung verloren wir politische Gestaltungskraft. Gleichzeitig geht mit dem Wahlergebnis ein erheblicher Verlust an Finanz-, Personal- und Organisationskraft in Partei und Fraktion verloren.

Die SPD verlor dabei Wählerinnen und Wähler in alle politischen Richtungen. Insgesamt rund 2,1 Mio. Stimmen gingen an „Nichtwähler“ verloren. Weitere 1,1 Mio. Stimmen gingen an die Linkspartei verloren, gefolgt von Verlusten in Höhe von jeweils rund 870.000 Stimmen an Union und Grüne. Weitere 520.000 Stimmen gingen von der SPD zur FDP.

Untersuchungen über das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht zeigen, dass die SPD insbesondere bei den 18-24jährigen (-20%) und hier insbesondere bei den 18-24jährigen Frauen (-21%) dramatische Verluste zu verzeichnen hat. Bei Angestellten (-15%) und bei Arbeitern (-13%) waren die Verluste bei den Berufsgruppen am höchsten. Nach einer Untersuchung der Forschungsgruppe Wahlen konnte die SPD bei Gewerkschaftsmitgliedern 33,5% der Stimmen erzielen. Dies bedeutete einen Verlust von 13,7% im Vergleich zur letzten Bundestagswahl.

Auch in Niedersachsen erzielte die SPD das schlechteste Ergebnis der Wahlgeschichte und konnte mit ihrem Abschneiden absolut nicht zufrieden sein. Dennoch hatten wir mit 29,3% das beste Ergebnis der SPD-Landesverbände in den Flächenstaaten. Insgesamt 19 Abgeordnete (14 Direktmandate / 5 Listenmandate) bilden die niedersächsische Landesgruppe im Bundestag (BTW 2005: 27). Mit einem engagierten Wahlkampf, einer zunehmenden Koordinierung auf Landesebene und durch unseren niedersächsischen Einfluss in Berlin war es uns möglich, dieses Ergebnis zu erzielen. Ein wichtiger Baustein war auch, dass die lokale Verankerung SPD in Niedersachsen fester ist als in anderen Bundesländern.

Das Wahldebakel ist nicht vom Himmel gefallen. Das historische Tief der SPD vom 27. September war kein plötzlicher Einbruch, sondern spiegelte einen langfristigen Abwärtstrend seit der gewonnen Bundestagswahl 1998 wieder: Seit 1999 hat die SPD viele Wahlen verloren, mehrfach im zweistelligen Bereich. Die Regierungsmehrheiten in den wichtigen Bundesländern Niedersachsen (2003) und Nordrhein-Westfalen (2005) gingen verloren – ebenso wie bereits 1999 in Hessen, im Saarland und in Schleswig-Holstein (Sondersituation bei der Wahl von H. Simonis). Bei den Landtagswahlen 1999 in Hessen büßte die SPD 11, 1 Prozentpunkte ein. 2002 in Sachsen-Anhalt verbuchte die Landes-SPD ein Rekordminus von 15,9 Prozent. Spätestens mit den eklatanten Verlusten bei den Landtagswahlen in Niedersachsen (-14,5 Prozent), Hessen (-10,3 Prozent) und der Kommunalwahl in Schleswig-Holstein (-12,9 Prozent) war die „Ergebniskrise“ der SPD in den westdeutschen Ländern angekommen.

Gewählte Abgeordnete in Niedersachsen

Vorläufiges Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009 in Niedersachsen

- in den Wahlkreisen direkt gewählte Abgeordnete -

Wahlkreis	Gewählte Kandidatin / gewählter Kandidat	Partei
25 Aurich - Emden	Duin, Garrelt	SPD
26 Unterems	Connemann, Gitta	CDU
27 Friesland - Wilhelmshaven	Evers-Meyer, Karin	SPD
28 Oldenburg - Ammerland	Kossendey, Thomas	CDU
29 Delmenhorst - Wesermarsch - Oldenburg-Land	Grotelüschen, Astrid	CDU
30 Cuxhaven - Stade II	Ferlemann, Enak	CDU
31 Stade I - Rotenburg II	Krogmann, Dr. Martina	CDU
32 Mittelems	Kues, Dr. Hermann	CDU
33 Cloppenburg - Vechta	Holzenkamp, Franz-Josef	CDU
34 Diepholz - Nienburg I	Knoerig, Axel	CDU
35 Osterholz - Verden	Mattfeldt, Andreas	CDU
36 Rotenburg I - Soltau-Fallingbostel	Grindel, Reinhard Dieter	CDU
37 Harburg	Grosse-Brömer, Michael	CDU
38 Lüchow-Dannenberg - Lüneburg	Pols, Eckhard	CDU
39 Osnabrück-Land	Schirmbeck, Georg Wilhelm	CDU
40 Stadt Osnabrück	Middelberg, Dr. Mathias	CDU
41 Nienburg II - Schaumburg	Edathy, Sebastian	SPD
42 Stadt Hannover I	Tack, Kerstin	SPD
43 Stadt Hannover II	Bulmahn, Edelgard	SPD
44 Hannover Land I	Marks, Caren	SPD
45 Celle - Uelzen	Otte, Henning	CDU
46 Gifhorn - Peine	Heil, Hubertus	SPD
47 Hameln-Pyrmont - Holzminden	Lösekrug-Möller, Gabriele	SPD
48 Hannover Land II	Miersch, Dr. Matthias	SPD
49 Hildesheim	Brinkmann, Bernhard	SPD
50 Salzgitter - Wolfenbüttel	Gabriel, Sigmar	SPD
51 Braunschweig	Reimann, Dr. Carola	SPD
52 Helmstedt - Wolfsburg	Lach, Günter	CDU
53 Goslar - Northeim - Osterode	Priesmeier, Dr. Wilhelm	SPD
54 Göttingen	Oppermann, Thomas	SPD

Vorläufiges amtliches Ergebnis für den WK 47

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)	Wahlkreis: 47 - Hameln-Pyrmont - Holzminden Direkt gewählt: Lösekrug-Möller, Gabriele (SPD)									
Gegenstand der Nachweisung	Bundestagswahl 2009				Bundestagswahl 2005				Veränderung	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erst-St.	Zweit-St.
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	in Prozentpunkten	
Wahlberechtigte	197.394		197.394		201.339		201.339			
Wählerinnen/Wähler	143.177		143.177		158.761		158.761			
Wahlbeteiligung		72,5		72,5		78,9		78,9	-6,4	-6,4
Gültige Stimmen	140.981	98,5	141.231	98,6	156.138	98,3	156.408	98,5	0,2	0,1
Ungültige Stimmen	2.196	1,5	1.946	1,4	2.623	1,7	2.353	1,5	-0,2	-0,1
SPD	55.841	39,6	47.113	33,4	78.435	50,2	74.129	47,4	-10,6	-14,0
CDU	49.785	35,3	41.165	29,1	54.582	35,0	45.916	29,4	0,3	-0,3
FDP	10.403	7,4	19.735	14,0	7.248	4,6	15.170	9,7	2,8	4,3
GRÜNE	10.849	7,7	13.321	9,4	6.815	4,4	9.756	6,2	3,3	3,2
DIE LINKE.	11.819	8,4	12.910	9,1	6.737	4,3	7.057	4,5	4,1	4,6
NPD	2.284	1,6	1.982	1,4	2.321	1,5	2.283	1,5	0,1	-0,1
Die Tierschutzpartei	-	-	1.285	0,9	-	-	1.049	0,7	-	0,2
MLPD	0	0,0	53	0,0	0	0,0	44	0,0	0,0	0,0
DVU	-	-	146	0,1	-	-	-	-	-	0,1
ödp	-	-	130	0,1	-	-	-	-	-	0,1
PIRATEN	0	0,0	2.571	1,8	-	-	-	-	0,0	1,8
RRP	0	0,0	820	0,6	-	-	-	-	0,0	0,6
BüSo	0	0,0	-	-	-	-	66	0,0	0,0	0,0
PBC	0	0,0	-	-	0	0,0	361	0,2	0,0	-0,2
EB1	0	0,0	-	-	0	0,0	-	-	0,0	-
EB2	0	0,0	-	-	0	0,0	-	-	0,0	-
Sonstige [1)]	-	-	-	-	0	0,0	577	0,4	0,0	-0,4

[1)] Parteien, die an der Bundestagswahl 2005 teilgenommen haben, aber nicht an der Bundestagswahl 2009:

Örtliche Feststellungen:

Die politische Großwetterlage war nicht günstig und spiegelte sich auch im örtlichen SPD-Wahlergebnis wieder.

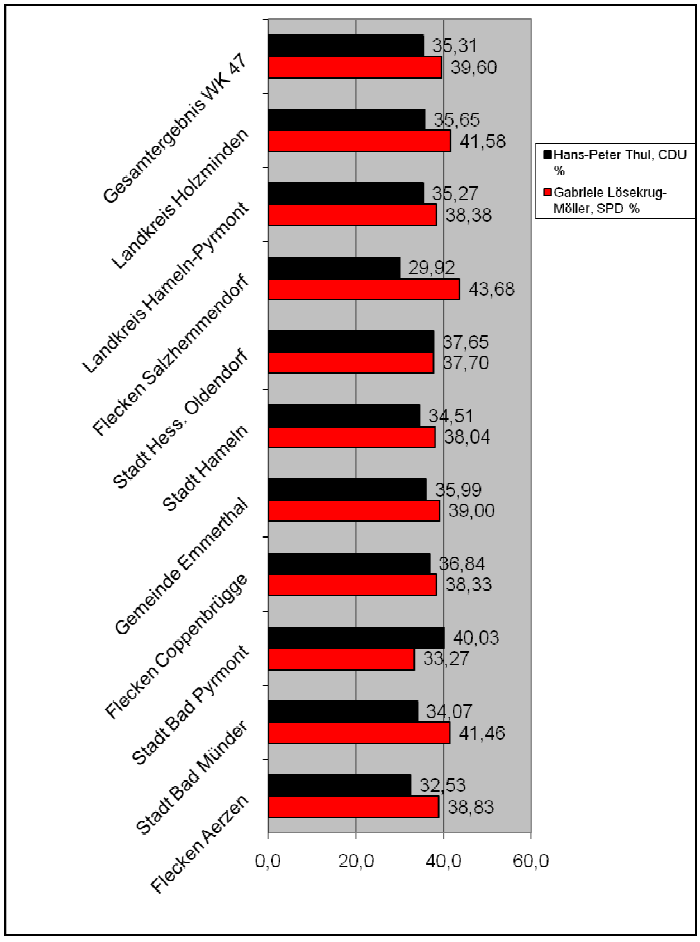
Nicht nur landesweit sondern auch in Lömös Wahlkreis 47 erzielt die SPD ein enttäuschendes Ergebnis. Der Zweitstimmenanteil lag bei 33,4 % und damit zwar noch 4,1 % über dem SPD-Landesdurchschnitt und 4,3 % über dem örtlichen CDU-Ergebnis. Dennoch hatten wir ein Stimmenverlust von -14 % zu verzeichnen. Gewinner waren die FDP (+ 4,3 %), Grüne (+3,2 %) und Die Linke (+ 4,6).

Positiver stellt sich das Erststimmenergebnis von Gabriele Lösekrug-Möller da. Mit 39,6 % konnte ein überdurchschnittliches Landeswahlergebnis erzielt werden. Dennoch gilt es, gegenüber 2005 ein Verlust von 10,63 % zu verschmerzen. In den meisten Städten und Gemeinden des Wahlkreises hatten Lömö einen Vorsprung vor dem CDU-Kandidaten und der Wahlkreis konnte eindeutig wieder direkt gewonnen werden.

Ein wichtiger Baustein für den Wahlsieg ist die lokale Verankerung der SPD im Wahlkreis. Mit einer allseits anerkannten und engagierten Kandidatin und Partei war es war es uns möglich, dieses Ergebnis zu erzielen.

Wahlergebnisse der Bundestagswahl am 27. September 2009
Erststimmen

	Gabriele Lösekrug-Möller, SPD	Hans-Peter Thul, CDU
	%	%
Flecken Aerzen	38,83	32,53
Stadt Bad Münder	41,46	34,07
Stadt Bad Pyrmont	33,27	40,03
Flecken Coppenbrügge	38,33	36,84
Gemeinde Emmerthal	39,00	35,99
Stadt Hameln	38,04	34,51
Stadt Hess. Oldendorf	37,70	37,65
Flecken Salzhemmendorf	43,68	29,92
Landkreis Hameln-Pyrmont	38,38	35,27
Landkreis Holzminden	41,58	35,65
Gesamtergebnis WK 47	**39,60**	**35,31**



Verzeichnis der Vorsitzenden

Ortsvereinsvorsitzende
(Stand: 31. März 2011)

OV	Name	Anschrift
Aerzen	Heinz-Helmuth Puls	Hauptstr. 79 31855 Aerzen
Bad Münder-Ort	Thomas Peter Konior	Neue Str. 7 31848 Bad Münder
Bad Münder- Bakede-Böbber-Egestorf	Thomas Oltrogge	Kessiehäuser Str. 3 31848 Bad Münder
Bad Münder- Eimbeckhausen	Karl-Heinz Bodtmann	Am Winnigstal 13 31848 Bad Münder
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	Alexander Rohloff	Reeke 7 31848 Bad Münder
Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	Hans Prasuhn	Nordstr. 20 31848 Bad Münder
Bad Münder-Hamelspringe	Jens Giebel	Am Messenbruch 7 31848 Bad Münder
Bad Münder-Nettelrede	Heinrich Söfjer (kommissarisch)	Leipziger Str. 13 31848 Bad Münder
Bad Münder-Nienstedt	Kerstin Achilles	Querstr. 11 31848 Bad Münder
Bad Pyrmont	Heike Beckord	Waldecker Str. 30 31812 Bad Pyrmont
Hameln	Werner Sattler	Fritz-Reuter-Weg 17 31787 Hameln
Emmerthal	Klaus Hinke	Birkenweg 3 31860 Emmerthal
Hess. Oldendorf-Hohenstein	Dr. Dieter Claus	Rotwinkel 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	Rosemarie Kreiensen	Höfinger Str. 13 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Großenwieden	Hans-Hermann Beißner	Baarenkamp 4 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Hemeringen	Klaus Brzesowsky	Gärtnerweg 6b 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Ort	Claus Clavey	Bergstr. 28 a 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Süntel	N.N.*	* geplante Zusammenlegung mit OV Bensen im Mai 2011
Hess. Oldendorf-Rohdental	Friedrich Meier	Beeltze 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Bensen	Nobert Beine	Bennostr. 19 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Sonnental	Waltraud Ahrens	Zur Fierwand 32 31840 Hess. Oldendorf
Salzhemmendorf-Benstorf	Gerrit Schäfer	Erlenweg 1 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Hemmendorf	Peter Kruppki	Im Oberen Winkel 1 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Lauenstein	Horst Steinmeyer	Im Flecken 39 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ockensen/ Thüste/Wallensen	Werner Habenicht	Im Gänsebrunnen 10 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Oldendorf	Hartmut Schwarze	Im Brinkfeld 15 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Osterwald	Wolfgang Döbler	Am Anhalt 5 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ort	Frauke Roth	Domäne Eggersen 8, 31020 Salzhemmendorf
Coppenbrügge	Dirk Hensel	In der Reeke 7 31863 Coppenbrügge

Vorsitzende der Verbände
(Stand: 31. März 2011)

SV/GV/OV	Name	Anschrift		
Aerzen	Heinz-Helmuth Puls	Hauptstr. 79	31855	Aerzen
Bad Münder	Heinrich Söfjer	Leipziger Str. 13	31848	Bad Münder
Bad Pyrmont	Heike Beckord	Waldecker Str. 30	31812	Bad Pyrmont
Coppenbrügge	Dirk Hensel	In der Reeke 7	31863	Coppenbrügge
Emmerthal	Klaus Hinke	Birkenweg 3	31860	Emmerthal
Hameln	Werner Sattler	Fritz-Reuter-Weg 17	31787	Hameln
Hess. Oldendorf	Volker Rödenbeck	Schilfstr. 21	31840	Hessisch Oldendorf
Salzhemmendorf	Karl-Heinz Grießner	Glocksee 3	31020	Salzhemmendorf

NACHRICHTLICH

SPD – UNTERBEZIRK HAMELN-PYRMONT
Protokoll des Unterbezirksparteitages am 21. März 2009

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Präsidium
   b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren/innen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
7. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des UB-Organisationsstatus gemäß Beschlüssen von Bundes- und Bezirksparteitagen
8. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
9. Bericht der Mandatsprüfungskommission
10. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
    a.) des/der Vorsitzenden

„Europawahl 2009 – Richtungswahl für die Sozialdemokratie“
Erika Mann, MEP

    b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
    c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
    d.) der Beauftragten
    e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
11. Wahl von drei Revisor/innen
12. Wahl der Schiedskommission
13. Delegiertenwahlen für Parteitage
    a.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)

„Europawahl 2009 – Eine Herausforderung für Hameln-Pyrmont“
Klaus Stenzel, Vorsitzender der Europa-Union Hameln-Pyrmont

    b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
    c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
14. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
15. Wahl von zwei Mitgliedern in den Landesparteirat
16. Beratung und Verabschiedung von weiteren Sachanträgen
17. Schlusswort

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Die stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Barbara Fahncke begrüßt um 10.15 Uhr die Delegierten, den Unterbezirksvorstandes, die zahlreichen Gäste und die Medienvertreter und wünscht einen konstruktiven Verlauf des Parteitages

Nach der Totenehrung folgen einige Grußworte durch den Landrat Rüdiger Butte, die Bürgermeisterin Silvia Nieber, den Leiter der AWO-Rehaklinik Dr. Borghardt, Axel Berndt Vorsitzender des DGB-Ortskartells Bad Münder und der Stadtverbandsvorsitzenden Dagmar Kreutel und dem Ortsvereinsvorsitzenden Jörg-Ulrich Wussow.

TOP 2 – Konstituierung des Parteitages

a.) Wahl des Präsidiums

Barbara Fahncke, Petra Haehnel, Gabriele Lösekrug-Möller, Kurt Meyer-Bergmann und Ulrich Watermann werden einstimmig als Mitglieder des Präsidiums per Akklamation gewählt.

b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission - zugleich Wahlkommission IV

Name	Vorname	Verband
Goeritz	Axel	Bad Münder
Buddensiek	Ines	Hameln
Bruns	Alexandra	Bad Pyrmont
Schraps	Burkhard	Aerzen
Stasko	Nikola	Hessisch Oldendorf
Werner	Alexander	Hameln

c.) Wahl der Wahlkommission I, II und III

Mandatsprüfungskommission- zugleich Wahlkommission IV

Wahlkommission I

Name	Vorname	Verband
Baldes	Annelie	Hameln
Hollas	Sebastian	Emmerthal
Sieven	Ramon	Salzhemmendorf
Steimer	Folkert	Coppenbrügge
Hergaden	Annette	Hameln

Wahlkommission II

Name	Vorname	Verband
Feuerhake	Martina	Bad Münder
Krüger	August	Hess. Oldendorf
Brosewski	Jürgen	Bad Pyrmont
Roth	Frauke	Salzhemmendorf
Drömer	Axel	Bad Münder

Wahlkommission III

Name	Vorname	Verband
Kleen	Matthias	Bad Münder
Lönnecker	Björn	Hameln
Meyer	Elke	Hameln
Leunig	Michael-Peter	Emmerthal
Bippus	Sabrina	Coppenbrügge

Es wird die schon tätige Mandatsprüfungskommission – zugleich Wahlkommission IV per Akklamation bestätigt sowie drei weitere Wahlkommissionen einstimmig per Akklamation gewählt.

d.) Bestätigung der **Antragskommission**

Die vom Unterbezirksvorstand berufene Antragskommission wird einstimmig per Akklamation bestätigt.

Name	Vorname	Verband
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge
Grossmann	Isa Marie	Emmerthal
Haehnel	Petra	Salzhemmendorf
Helweg	Günter	Hessisch Oldendorf
Lösekrug-Möller	Gabriele	Hameln
Meyer-Bergmann	Kurt	Hameln
Watermann	Ulrich	Bad Pyrmont

TOP 3 – Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. Stimmberechtigt hierfür sind nur die Delegierten die im Besitz eines roten Delegiertenausweises sind.

Zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten erfolgen Referate unserer Europakandidatin Erika Mann MEP und durch Klaus Stenzel, Vorsitzender des Kreisverbandes der Europa-Union Hameln.

Die Geschäftsordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. Personalvorschläge können bis 11.00 Uhr beim Präsidium eingereicht werden.

TOP 4 –Berichte

a.) des Unterbezirksvorstandes

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller gibt eine Einschätzung der politischen Situation wieder und berichtet über die Arbeit des Unterbezirksvorstands der vergangenen zwei Jahre. Sie geht besonders auf die letztjährige Landtagswahl und verweist auf den fristgemäß versandten schriftlichen Rechenschaftsbericht. Abschließend gibt sie einen Ausblick auf das Superwahljahr 2009

b.) des Finanzverantwortlichen

Der Finanzverantwortliche Kurt Meyer-Bergmann berichtet über die finanzielle Situation des Unterbezirks und verweist erläuternd auf die im Rechenschaftsbericht dokumentierten Ergebnisse.

c.) RevisorInnen

Ulla Waltemathe berichtet für die RevisorInnen über die stattgefundenen Rechnungsprüfungen und erläutert einige Anmerkungen.

TOP 5 – Aussprache zu den Berichten

Nach kurzer **Diskussion** wird von den Delegierten der vorgelegte Rechenschaftsbericht einmütig angenommen.

TOP 6 – Entlastung des Vorstandes in Finanzangelegenheiten gemäß § 6 (2) Finanzordnung

Auf Vorschlag der Revisorin Ulla Waltemathe wird der Vorstand in Finanzangelegenheiten einstimmig entlastet.

TOP 7 – Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des UB-Organisationsstatus gemäß Beschlüssen von Bundes- und Bezirksparteitagen

Ulrich Watermann verweist auf das Antragspaket. Es liegen zu diesem TOP die Anträge S 1 und S2 zwei vor.

S 1 befasst sich mit der Bildung eines UB-Parteirates und wird von der Antragskommission einstimmig abgelehnt. Der Antragsteller begründet den Antrag. Nach kurzer Diskusion lehnt der Parteitag den Antrag S 1 einstimmig und verweist in den Unterbezirksvorstand.

Antrag S 2 befasst sich mit der Neufassung des UB-Statuts. Ulrich verweist auf die Vorlage und gibt ergänzende Hinweise. Eine Änderung des UB-Statuts ist nur mit einer Zweidrittel-Mehrheit möglich. Nach kurzer/umfangreicher Diskussion spricht sich der Parteitag einstimmig für das neue Statut aus. Das Statut tritt damit sofort in Kraft.

TOP 8 – Festlegung der Zahl der BeisitzerInnen

Auf Vorschlag des Unterbezirksvorstandes wird die Zahl von 21 auf 22 Beisitzer erhöht.

TOP 9 – Bericht der Mandatsprüfungskommission

Die Sprecherin der Mandatsprüfungskommission Alexander Werner stellt nach Prüfung fest, dass der Unterbezirksparteitag und die Unterbezirksvertreterversammlung ordentlich einberufen wurden und dass von 153 stimmberechtigten Delegierten des Unterbezirksparteitages 131 anwesend seien. Von diesen sind 33 weiblich, so dass sich eine Quote von 25 Prozent ergibt.

TOP 10 – Wahlen des Unterbezirksvorstandes

Gabriele Lösekrug-Möller stellt sich der Wiederwahl. Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

a.) Vorsitzende/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	abgegebene Stimmen
Lösekrug-Möller, Gabriele	124	1	-	126

1 Stimme ungültig

„Europawahl 2009 – Richtungswahl für die Sozialdemokratie“
Erika Mann, MEP

b.) Stellvertreter/in/gebündelte Einzelwahl

	ja
Fahncke, Barbara	110
Kreutel, Dagmar	96
Watermann, Ulrich	112

Abgegebenen Stimmen
129 /7 Stimmen ungültig

c.) Finanzverantwortlicher/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	Abgegebene Stimmen
Meyer-Bergmann, Kurt	124	3	2	129

d.) Jugendbeauftragter/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	Abgegebene Stimmen
Pfeufer, Torben	120	3	6	129

d.) Genderbeauftragte/r/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	Abgegebene Stimmen
Martens, Kirsten	109	12	8	129

d.) Seniorenbeauftragter/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	Abgegebene Stimmen
Helweg, Günter	120	6	2	129

1 Stimme ungültig

d.) Beauftragte/r für ArbeitnehmerInnenfragen/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	Abgegebene Stimmen
Eichhorst, Ulrich	119	7	3	129

e.) Unterbezirksvorstand/Listenwahl 22 Beisitzer/innen

127 abgegebene Stimmen,
1 ungültige Stimme

		Platz	Stimmen
Beckord, Heike	Bad Pyrmont	1.	113
Sattler, Werner	Hameln	2.	112
Haehnel, Petra	Salzhemmendorf	3.	106
Roth, Manfred	Salzhemmendorf	4.	106
Hänel, Almuth	Aerzen	5.	105
Steimer, Folkert	Coppenbrügge	6.	105
Binder, Hartmut	Hameln	7.	104
Sommer, Christoph	Aerzen	8.	103
Wiesenthal, Dieter	Hess. Oldendorf	9.	103
Palmer, W.-James	Emmerthal	10.	102
Breyer, Reinhold	Salzhemmendorf	11.	101
Grossmann, Isa Marie	Emmerthal	12.	101
Nossing, Dietmar	Bad Münder	13.	101
Kreiensen, Rosemarie	Hess. Oldendorf	14.	100

Baars, Monika	Hess. Oldendorf	15.	98
Klass, Tim	Bad Münder	16.	98
Schenk, Liane	Hameln	17.	97
Hollas, Sebastian	Emmerthal	18.	96
Müller, Hans	Bad Münder	19.	96
Sewald, Thomas	Hameln	20.	94
Hartmann, Heinz	Hess. Oldendorf	21.	92
Lechner, Alexander	Bad Pyrmont	22.	90

Danach erfolgt die Verabschiedung der anwesenden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Klaus Brzesowsky, Jörg Heine und Manfred Ortliebdurch Gabriele Lösekrug-Möller (Rosa-Helfers-Tropfen).

TOP 11 – Wahl der drei RevisorInnen

Ahrens, Waltraud
Meistering, Herbert
Nötzel, Uwe

Einstimmige Wahl per Akklamation. Kurt bedankt sich bei den ausgeschiedenen RevisorInnen Ulla Waltemathe und Hans-Herbert Webel für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Europawahl 2009 – Eine Herausforderung für Hameln-Pyrmont“ Klaus Stenzel, Vorsitzender der Europa-Union Hameln-Pyrmont

TOP 12 – Wahl der Schiedskommission

Bei der Wahl der Schiedskommission ergeben sich keine Veränderungen. Die bisherigen Mitglieder stellen sich erneut zur Verfügung.

Vorsitzender/Einzelwahl
Wahlkommission II
124 abgegebene Stimmen ,
123 gültige Stimmen

	ja	nein	Enthaltungen
Stenzel, Klaus	122	-	1

Stellv. Vorsitzende/verbundene Einzelwahl

	ja
Künzler, Manfred	115
Wilhelms, Ursula	111

124 abgegebene Stimme
123 gültige Stimmen

Beisitzer/innen/Listenwahl

Barth, Herbert	95
Hoffmann, Heinz	98
Kosmaty, Hans	90
Steinwedel, Christa	100

123 abgegebene Stimmen,
122 gültige Stimmen

TOP 13 – Wahl von Delegierten

Bei der Wahl von Delegierten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

a.) 12 Delegierte Bezirksparteitage sowie Ersatzdelegierte/ Listenwahl

	Platz	ja
Lösekrug-Möller, Gabriele	**1**	**85**
Watermann, Ulrich	**2**	**75**
Beckord, Heike	**3**	**55**
Binder, Hartmut	**4**	**55**
Sattler, Werner	**5**	**54**
Fahncke, Barbara	**6**	**52**
Grossmann, Isa Marie	**7**	**46**
Nieber, Silvia	**8**	**44**
Haehnel, Petra	**9**	**34**
Kreutel, Dagmar	**10**	**32**
Meyer, Elke	11	30
Palmer, W.-James	**12**	**29**
Breyer, Reinhold	**13**	**26**
Marten, Kirsten	14	26
Meyer-Bergmann, Kurt	15	25
Steimer, Folkart	16	25
Baars, Monika	17	24
Sewald, Thomas	18	24
Heine, Jörg	19	23
Helweg, Günter	20	23
Rödenbeck, Volker	21	23
Hensel, Dirk	22	22
Hollas, Sebastian	23	22
Hinke, Klaus	24	21
Sommer, Christoph	25	17
Patzig-Bunzel, Sieglinde	26	16
Lechner, Alexander	27	12

Die Quote beträgt 5 je Geschlecht. Die Gewählten sind fett markiert. Reinhold Breyer wird quotiert, Elke Meyer ist erste weibliche Ersatzdelegierte. Da Gabriele Lösekrug-Möller und Ulrich Watermann Bezirksvorstandsmitglieder sind, ergeben sich noch Verschiebungen.

b.) 4 Delegierte Landesparteitage sowie Ersatzdelegierte /Listenwahl

114 abgegebene Stimmen,
112 gültige Stimmen

	Platz	
Lösekrug-Möller, Gabriele	**1**	**72**
Watermann, Ulrich	**2**	**50**
Sattler, Werner	**3**	**34**
Fahncke, Barbara	**4**	**28**
Grossmann, Isa Marie	5	27
Beckord, Heike	6	25
Breyer, Reinhold	7	20
Meyer, Elke	8	18
Haehnel, Petra	9	17
Palmer, W.-James	10	17
Meyer-Bergmann, Kurt	11	16
Rödenbeck, Volker	12	15
Kreutel, Dagmar	13	14
Hollas, Sebastian	14	12

Die Quote beträgt 2 je Geschlecht. Die Gewählten sind fett markiert. Da Gabriele Lösekrug-Möller und Ulrich Watermann Landesvorstandsmitglieder sind, ergeben sich noch Verschiebungen.

c.) Wahl von für zwei Delegierte (UB-Mandat) zu Bundesparteitagen

2 Delegierte Bundesparteitag (UB-Mandat)/Listenwahl

Wahlkommission II

115 abgegebene Stimmen, 113 gültige Stimmen Platz ja

Pfeufer, Torben	1	48
Fahncke, Barbara	2	44
Grossmann, Isa Marie	3	41
Breyer, Reinhold	4	32
Kreutel, Dagmar	5	22

Gewählt sind Torben Pfeufer und Barbara Fahnke.

TOP 14 – Wahl der Mitglieder des Bezirksbeirates und der stellvertretenden Mitglieder - **Kurt**

Gemäß § 14 Abs. 1 des Bezirksstatus (SPD-Bezirk Hannover) entfallen auf den UB Hameln-Pyrmont **drei Mitglieder** für den Bezirksbeirat. Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes sind stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Mitglieder für den Bezirksbeirat und ihre Stellvertreter müssen aus den Mitgliedern des UBV vom Unterbezirksparteitag gewählt werden.

Es ergeben sich folgende Ergebnisse:

Bezirksbeirat und Vertreterinnen/Listenwahl

111 abgegebene Stimmen, 108 gültige Stimmen

	ja
Fahncke, Barbara	52
Beckord, Heike	51
Meyer-Bergmann, Kurt	49
Palmer, W.-James	47
Breyer, Reinhold	36
Kreutel, Dagmar	29

Gewählt sind Barbara Fahncke, Heike Beckord und Kurt Meyer-Bergmann.

TOP 15 – Wahl von zwei Delegierten in den Landesparteirat

2 Delegierte Landesparteirat/Listenwahl

110 abgegebene Stimmen, 107 gültige Stimmen

	Platz	ja
Grossmann, Isa Marie	1	98
Helweg, Günter	2	79

TOP 16 – Beratung von Anträgen

Nach Vorstellung der vorliegenden Anträge und Resolution und Abgabe des Votums der Antragskommission werden folgende Beschlüsse gefasst:

A 1 Jugendquote für Kommunalwahlen
Mit 2 Gegenstimmen Annahme .

A 2 Bessere finanzielle Ausstattung der Gemeinden
Einstimmige Annahme und Weiterleitung **an die SPD- Landtagsfraktion und den SPD-Landesverband**

A 3 Änderung SGB II – Regelleistungen für Kinder
Einstimmige Annahme der Absätze 1 und 2 und Weiterleitung an die SPD-Bundestagsfraktion, mit der Maßgabe, dass die Sachlage Teil der Begründung wird

A 4 Platz für Energien der Zukunft
Einstimmige Annahme und Weiterleitung an die SPD-Kreistagsfraktion

R 1 Naziresolution
Einstimmig Annahme und Unterzeichnung des DGB-Aufrufs

I 1 Loccumer Erklärung
Annahme und Weiterleitung

I 2 Zusätzliche Ausbildungsplätze im Jahr 2011
Änderung Schüler – im Antrag. Bei einer Enthaltung, einstimmige Annahme und Weiterleitung

TOP 17 – Schlusswort

Ulrich Watermann bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und Arbeit und wünscht allen Anwesenden nach dem ergebnisreichen Verlauf des Parteitages einen guten Heimweg.

Bad Münder, den 21. März 2009

Barbara Fahncke
(Präsidium)

Gabriele Lösekrug-Möller
(Präsidium)

Kurt Meyer-Bergmann
(Präsidium)

Petra Haehnel
(Präsidium und Schriftführer

Ulrich Watermann
(Präsidium)

ANREISESKIZZE

Richtung Aerzen,
Grießemer Berg

Richtung Hagen

Richtung Innenstadt
Bad Pyrmont

Das Gasthaus „Zum Lindenhof“ ist zentral gelegen und über die L 426 gut erreichbar. Über dem Grießemer Berg liegt es an der Grießemer Str. 53, in Bad Pyrmont-Holzhausen und kann nicht übersehen werden.

Parkmöglichkeiten bestehen für ca. 100 PKW`s direkt vor und um den Lindenhof. Genügend weitere Parkplätze sind in ca. 200 m Entfernung auf dem Festplatz Holzhausen (Ecke Grießemer Str./Auf der Schanze). Die Bildung von Fahrgemeinschaften bietet sich an.